

# TEIL 8 - Israel Gottes

Bitte anhängen

Das Buch

Der Name Gottes

Ein Paradies für sich!

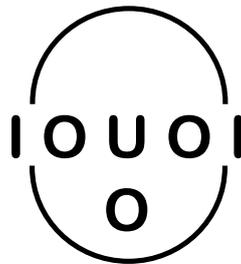
# DER NAME GOTTES - EIN PARADIES FÜR SICH

יהוה

Von Kurt Manfred Niedenführ

April 2016 – Gräfensteinberg

Neu getippt April 2019



**Gewidmet unserem  
aller Vater Iouo**

# DER NAME GOTTES –

## EIN PARADIES FÜR SICH

**louo, louo Gott, louo der Heerscharen, der Name louo, der Name Gottes, der Name, sein Name, mein Name, dein Name: Alle diese Ausdrücke sind ein bestimmendes Element des Bibelberichts und zwar die ganze Bibel hindurch. Sie bilden sowohl den Rahmen des Berichts als auch den Faden durch die Bibel, die den Namen louo im Ausdruck „louo Aloim“ (= louo Götter) gleich als viertes Wort an ihrem Anfang nennt. Wir können diese hunderten, ja tausenden von Ausdrücken hier nicht hintereinander besprechen und diesen ganzen Faden aufreihen, was sicherlich sehr interessant aber unwahrscheinlich umfangreich wäre; aber wir wollen eine kleine Auswahl im Zusammenhang mit Events u. ä. herausgreifen, besonders aber auch eine Face – Book – artige Aufreihung von Namencode – Bildern, um eine kleine Tür zum riesigen Paradies des Namens „louo“ zu öffnen.**

- 1. Mose 4:1 Und der Mensch erkannte Eva, sein Weib, und sie ward schwanger und gebar Kain; und sie sprach: Ich habe einen Mann erworben mit louo.**

**Eva kannte den Namen louo, richtig ausgesprochen, auch nach dem Sündenfall und benützte ihn, wie vom Leben in Eden gewohnt, im täglichen Leben. Offenbar war dies ein Relikt aus dem Paradies des Glücks (= Eden = Wonne), das jetzt verloren war. Dort hatten sie ja mit louo direkt gesprochen (1. Mose 3:8; 1:29; 2:16,17).**

**Die Frage, die hier im Raum stehen musste, war: Würde der Feind Gottes, der Verursacher der Sünde, lange zusehen, wenn die Menschen, die ja jetzt unter seiner Herrschaft (also des Satan) standen, den heiligen Namen Gottes einfach so in ihrer Sprache integriert bleiben lassen?**

- 1. Mose 4:3 Und es geschah nach Verlauf einer Zeit, da brachte Kain louo eine Opfergabe ...**

**Kain kannte den Namen louo, richtig ausgesprochen in seiner heiligen Form, wie es dem Paradies würdig war, ganz bestimmt von seinen Eltern Adam und Eva. Das Paradies vor Augen, doch verloren wegen der Sünde, was sollte man da tun? Kann man louo besänftigen?**

Gebet und Opfer war wohl die Erfindung der Stunde für solche, die durch Iouos prophetischen Ausblick aus 1. Mose 3:15 Hoffnung schöpften; Iouo sprach diese Vision zu Satan bei dessen Verurteilung:

1. Mose 3:15 Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.

Auch die Mutter Eva schien dadurch ermutigt worden zu sein, und die Namengebung „Kain“ diente daher offenbar auch einem messianischen Zweck: Der Same des Weibes, der Prophezeite, ihr Erstgeborener, erworben von Iouo.

Doch die Enttäuschung wurde unerträglich für Kain, als er von Iouo abgelehnt wurde. Wie kann Iouo so etwas tun? „Ich, der Erwartete, der Prophezeite, der Same des einzigen Weibes, das es gab, der sich jetzt Iouo durch Gebet und Opferung als erster genahet hat – wieso werde ich nicht sofort von Iouo akzeptiert?“ Iouo war für Kain gestorben. „Abel soll auch kein Günstling Iouos sein! Er muss sterben!“

Wenn man so seine Erwartung enttäuscht sieht, wie es später auch die Juden dem Messias gegenüber erlebten, wie es die Zeugen Jehovas 1975 erlebten, und wie so oft Hoffnungen von Christen auf ein bestimmtes Datum des Kommens Christi zu bitterer Enttäuschung führten, wird man da noch Interesse am heiligen Namen Gottes „Iouo“ haben? Auch Zeugen Jehovas haben 1975 nicht, wie erwartet, Harmagedon erlebt, wie der Weltuntergang in Offenbarung 16 genannt wird; als ihnen 1982 dann der wahre Name Gottes „Iouo“ offenbart wurde, nahmen sie diesen Namen „Iouo“ nicht an! Im Gegenteil, sie verfolgten mit Exkommunikationsandrohungen und schließlich Exkommunikation denjenigen gesalbten Glaubensbruder, der ihnen diese Erkenntnis im Auftrag Gottes übermittelte. Immer wieder ermahnt, weigerten sie sich bis heute, „Iouo“ zu ehren, trotz vieler heiliger Zeichen, von denen man auf [www.iouo.de](http://www.iouo.de) jederzeit viele einsehen kann seit 2001, ja jedermann kann dies tun, völlig kostenfrei („You received free, give free!).

So war es offenbar auch bei Kain: Ein aufrichtiger Anbeter Iouos war nicht mehr auf Erden, der den Namen „Iouo“ hätte hochhalten können; Adam und Eva erkannten wohl auch bald, dass Iouo mit all ihrer Verurteilung keinen Spaß gemacht hat und alles auch so meint, wie er es gesagt hatte. Warum sollte man da den Namen Gottes überhaupt noch gebrauchen?

Erst nach Seths Geburt und nach der Geburt dessen Sohnes Enos machten einige eine Kehrtwende, wie uns der folgende Bibeltext zeigt:

1. Mose 4:26 Und dem Seth, auch ihm, wurde ein Sohn geboren, und er gab ihm den Namen Enos. Damals fing man an, den Namen Iouos anzurufen.

Vers 25 davor zeigt deutlich, dass Eva wieder messianische Hoffnungen mit Seth verband. Doch erst als Seth selbst einen Sohn bekam, machte man wieder Anstalten, den Namen „Iouo“ zu ehren und anzurufen, vielleicht auch im täglichen Gespräch zu benutzen. Es war eine Situation entstanden, wie so oft in der Geschichte der Menschheit: Der Name Gottes „Iouo“ war einfach völlig verschwunden und musste erst von würdigen Menschen wiederentdeckt oder wiederbelebt werden.

Seth war wohl als Vorfahre Jesu, Noahs, Abrahams, Davids etc. ein würdiger Diener Gottes. Die Erziehung seines offenbar ihm ähnlichen Sohnes Enos zwang ihn vielleicht oder führte ihn zum Wiedereröffnen der Anbetung des Schöpfers mit seinem einzigen persönlichen Namen, um den rechten Anstrich und Segnung seiner religiösen Erziehung zu bewirken.

Es sollte eine Erziehung für eine ganze Menschheit daraus hervorgehen. Doch nicht alle würden eine solche Erziehung annehmen und lieben, wie sich ja damals schon zeigte. Verschiedene Gründe ließen „Iouo“ immer wieder verschwinden und machten Menschen indifferent bis ablehnend ihm gegenüber. Sie verstanden einfach nicht, dass es eine heilige Verantwortung des Menschen ist, dieses letzte Relikt aus dem Paradies der Wonne, aus Eden, was Glück bedeutet, in einer immer böser werdenden Welt zu bewahren und in die Zukunft hinüberzuretten.

Alle Religionsorganisationen haben hier ständig bis heute versagt und ließen niemand in das Paradies des echten Namens Gottes hinein. Selbst gingen sie nicht hinein und die Hineinwollenden hinderten sie und ließen sie nicht hinein! Das ist schlimmste Krankheit der Menschheit und führte wohl auch zu vielem Fluch. Sie hätten ja Gott lieben sollen; wer Gottes Namen nicht liebt, kann auch Gott nicht lieben.

Der Name „Iouo“ und das Paradiesgartengebiet Eden (= Glück, Wonne) ist ein Unterthema dieser einleitenden Worte dieses Buches: „Der Name Gottes – ein Paradies für sich“. Offenbar gab Iouo im Paradies Eden dem Menschen seinen Namen bekannt, damit der Mensch ihn, den Schöpfergott und Vater, mit Namen ansprechen konnte, als dieser Gott Iouo ihm täglich erschien. Es gab noch nicht das Anbeten oder das Gebet. Der Mensch war nicht in der Situation, Gott nicht sehen zu können und sozusagen durch die Wand des Nichts mit Gott reden zu müssen. Zwar kann kein Mensch Gott wirklich sehen

und dennoch leben, aber Iouo zeigte sich dem Menschen nur in einer Form, die der Mensch ertragen konnte. Es war eine Brise der Erfrischung und Erquickung, ein Lufthauch oder Windchen, das den Menschen umgab und angenehm berührte. Nicht wie am Horeb, wo das ganze Volk erzitterte vor der gewaltigen Demonstration der Gegenwart Iouos und von dem Berg Gottes in Sinai floh und gar nicht mit Iouo sprechen wollte. Sie schoben Moses vor, der allein sich traute, in all seiner Treue nach göttlicher Anleitung mit Gott Iouo zu sprechen.

Doch das Zentrale des Sprechens des Menschen mit Gott in Eden war der Name Gottes. Sie mussten zwar täglich warten, bis Iouo in der Brise erschien, doch die Zeit dafür hatten sie ja. Nicht wie heute, wo uns der Zeitdruck wichtiger Entscheidungen und Lebenssituationen zum augenblicklichen Anrufen und Anflehen Gottes zwingt, wie es auch Nehemia vor Ahasuerus tat, ein Stoßgebet des Moments, wo der Name Gottes dann natürlich eine intensive innige Bindung zum Angebeteten und Angeflehten herbeiführt. Wer würde seine ihm angetraute „Angebetete“ nicht mit Namen anreden, wenn er sie um etwas anflehte!? Wer würde da einfach „Frau“ sagen oder gar „Weib“? Nur ein Satan von einem Ehemann würde so etwas übers Herz bringen.

Damals war es noch kein Gebet, als der Mensch in Eden zu Gott sprach, sondern ein direktes Gespräch, wie ja auch der Ehemann seine „Angebetete“ heute nicht anbetet, sondern anspricht. Wenn das Ansprechen Gottes mit dem Namen damals in Eden so wichtig war, wie sollte es dann sein, wenn der Mensch Gott nur mehr mit einem Gebet des in das Nichts-Sprechens erreichen konnte nach dem Sündenfall?

Das Gebet war zweifellos eine Erfindung des verzweifelten Menschen, Gott doch noch irgendwie erreichen zu wollen oder zu müssen, um Segen zu erbetteln u. a., als er außerhalb Edens das Tor des Eingangs zum Paradies ständig vor Augen hatte, wo ein gewaltiges Flammenschwert rotierte zwischen zwei mächtigen materialisierten Cheruben, der höchsten Form der Engel, um den Zugang unmöglich zu machen. Das Gebet und das Opfern von Geschenken an Gott, um ihn gnädig zu stimmen, war die Erfindung des Kain, Iouo aber von Herzen mit ganzer Liebeshingabe anzubeten, um ihn zu beruhigen und zu besänftigen nach all dem Trouble, den Gott hatte mit seinen Geschöpfen, das war offenbar die Erfindung des Abel (= OBL), der von Gott erhört wurde. Hier hat das Gebet den Zweck erfüllt und das Ziel wurde erreicht, Iouo Gottes Herz zu berühren. Wie einfach das für Abel war und wie gerne und schnell doch der liebende Vater auf ihn hörte!

Beide jedoch sprachen Gott mit seinem Namen an. Das war ein Überbleibsel des Sprechens Adams und Evas mit Gott in Eden. Wie barmherzig war doch

**louo Gott, dass er als Vater zwar das Paradies dem Menschen als Strafe verwehrte, aber seinen Namen nicht verwehrte! Die Gabe seines Namens an seine Kinder hielt der Vater louo aufrecht. Damit gab er ihm sogar nach dem Sündigen noch etwas mit, was ja eigentlich viel wertvoller als das ganze Gartengebiet Eden war, viel wertvoller und heiliger als das ganze Paradies, auch wenn dies der Mensch damals nicht verstand!**

**Genesis sagt, der Himmel oder die Himmel sei das erste, was louo erschuf. Johannes sagt in Kapitel 1 Anfang, das Wort (= der Logos) sei das erste, was louo erschuf. Es war der spätere Jesus, damals der Werkmeister louos bei all seiner weiteren Schöpfung erst des Himmels, dann der Erde. Also durch ihn wurden zuerst die Himmel erschaffen, er selbst das erste Stück der Himmel. Aber was war das erste Stück von ihm, von dem Wort? Genesis Anfang zeigt es indirekt, was auch damit übereinstimmt, dass das wichtigste Wort überhaupt ja der Name Gottes ist:**

**B R A J I T B R A I O U O A L O I M A T O J M . . .**

**Zuerst schuf louo Megagott (Akk) den Namen**

**Der Anfang der Schöpfung war der Himmel (= die Himmel), der Anfang der Himmel war der Logos (=Jesus vormenschlich); der Anfang des Logos (= Wort) war die Sprache, der Anfang der Sprache war der Name Gottes „louo“. Dieser Name war also das erste und heiligste, was louo Gott schuf (2. Mose 23:21). Es war ein höchstgesegneter Name, ein Paradies des Geistes, des Himmels, Paradies des Logos, des geliebten Sohnes und Erstgeborenen, des ersten Erzengels Gottes, damals Michael (= wer ist wie Gott), dem späteren Jesus. Natürlich auch auf Erden ist dieser Name so höchstgesegnet, heute wie damals, ein Paradies für sich, wo Eden, ja die ganze Erde nicht an Wert gleichkommt, was sich aber nur dem offenbart, der Gott liebt. Wer seinen Bruder, den er sieht, nicht lieben kann, kann auch Gott nicht lieben, den er nicht sieht. Und wer den Namen sehen kann und nicht lieben kann, hat offenbar ebenso keine Liebe zu Gott. Er findet dies „Paradies für sich“ dieses Namens nicht. Also erst Abel damals hatte solch Liebe und offenbar Liebe und Verstehen des Namens (Johannes 17:3 erkennen = verstehen). Er nahm sie mit ins Grab eines Märtyrers! Alle echten Märtyrer lieben Gott.**

**Konnte der Mensch, oder wenigstens gute Menschen mit Liebe zu Gott, dieses „Paradies des Geistes“, dieses „Paradies für sich“ des Namens bewahren, erhalten, zugänglich machen die Geschichte des Menschen hindurch? Das gehört zum Thema dieses Büchleins.**

War der Mensch diese Zeit je dankbar für die Gabe des Namens „Iouo“ vom liebenden Vater an uns sündige Menschen? Oder leuchtete solche Dankbarkeit nur manchmal ganz kurz auf, wie z. B. als Jesus auf Erden war und den Juden und seinen Nachfolgern den Namen Gottes Iouo wieder bekanntmachte, wie er kurz vor seinem Tod in einem langen Gebet betonte (Johannes 17:6,26). Vergleiche die Schrift PISTIS SOPHIA, wo zweimal der Name „Iouo“ in dieser Aussprache (ca. 150 u.Z.) als von Jesus gesprochen in aller Öffentlichkeit erwähnt wird (Apg. 14:17).

Was bedeuten Hingabe und Gehorsam für einen, der den Namen Gottes liebt? Das wäre die nächste Unterbetrachtung dieser einleitenden Seiten.

Erst die rechte Liebeshingabe zu Iouo macht deinen Gehorsam ihm gegenüber andauernd und alles überdauernd. Adam hatte diese Hingabe nicht; so musste er scheitern. Jesus hatte diese Hingabe; er scheiterte nicht, obwohl all sein Dienst darauf hinauslief, dass er beim letzten Atemzug doch noch darum bangte, ob er wohl alles vermässelt habe, als er rief: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Niemand sollte also seiner rechten Hingabe so sicher sein. Man sollte vielmehr immer darum besorgt sein. Man muss sich Iouo geduckt nahen, und zwar so wie der arme Steuereinnehmer-Sünder, der sich an die Brust schlug und die Augen niederschlug und flehte: „Iouo, du lieber Gott, sei mir armen Sünder gnädig!“ Wenn wir uns als Christen durch Christus Jesus dem Vater Iouo nahen, sollten wir auch Jesus gegenüber immer die geduckte Haltung bewahren, keinesfalls wie der Pharisäer, der sich selbst vor Gott lobte und auf den Steuereinnehmer herabblickte. Was hast du denn, das du nicht von Iouo Gott, dem Vater hast? Uns gehört nichts, zeigt das Wort Gottes.

Es gibt für den Christen mit rechter Liebeshingabe weder Weltis, noch Weltmenschen, noch Untermenschen, noch Unmenschen, noch Asylanten, noch ungeliebte Rassen, noch ungeliebte Intellektuelle oder auch Ungebildete, noch Arme, noch Reiche, noch Ausgegrenzte, Outlaws oder Exkommunizierte etc., sondern nur Brüder, und „was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, habt ihr mir getan“, lehrte uns Jesus als Kriterium, ob wir gerettet werden. Da Jesus für alle Menschen starb, waren und sind auch alle Menschen seine Brüder, selbst abgetriebene Embryos und befruchtete Stammzellen! Ein anderes Kriterium für unsere Errettung ist Iouos Name „Iouo“. Vergleiche dazu Joel 3:5 (gemäß Luther 1984) zitiert in Apostelgeschichte 2:21 zu Pfingsten 33 u.Z. von Petrus und zitiert in Römer 10:13 von Paulus. Alle drei stimmen darüber ein, dass (nur?) der gerettet wird, der in dem Namen Iouo (Joel hat hier das Tetragrammaton) seine Anbetung betreibt. Der Name selbst und ihn zu lieben, hilft diese rechte

Herzenshingabe zu finden. Vergleiche dazu Johannes 17:6,26, wo der direkte Bezug vom Namen Iouo zur Liebe in der Art, wie Gott Jesus liebt, aufgezeigt wird.

Kain hatte wie Adam und Eva nicht diese Hingabe, die zum Gehorsam führt. Doch Jesus und Abel hatten sie, beide Märtyrer, also Zeugen für Gott durch ihr eigenes Blut („Martys“ heißt griechisch „Zeuge“). Jesus sagte einmal: „Wer sein Leben finden will, wird es verlieren“; „wer es aber um Jesu Namens willen verliert, wird es finden“; das gilt natürlich auch genauso für Gottes Namen Iouo.

Die rechte Hingabe ist Liebe so stark wie der Tod (Hoheslied 8:6). Es ist wie eine Flamme oder ein Feuer oder eine Feuerglut in deinem Herzen, die mit Gottes Name Iouo einhergeht, wenn man diesen als dasselbe wie „Io“ versteht. „Io“ ist die Abkürzung und damit die Koseform des Namens Gottes Iouo, und Hoheslied zeigt, dass wahre unbeugsame Liebe eine Flamme „Io“s ist. Wenn diese Flamme uns leitet, ist sie wohl genauso stark wie das rotierende Flammenschwert am Eingang des Paradieses, und wir werden von nichts aufgehalten werden können, ins Paradies zu gelangen. (Off. 3:12; 3:5; 7:9). Jeder echte Märtyrer hat eine solche feste Liebe bewiesen, so stark wie das Grab und genauso unnachgiebig.

Der Name Gottes, wenn es der richtige ist, hilft, eine solche Liebe zu entwickeln, wie Jesus ja (s. o.) in Johannes 17:6 und 26 deutlich zeigt. Deshalb ist der Teufel so sehr bemüht, den richtigen Namen Gottes verschwinden zu lassen oder ihn durch falsche Namen und Ausdrücke zu ersetzen, und zwar die ganze Geschichte hindurch. Jesus betete kurz vor seinem Märtyrertod (= das hohepriesterliche Gebet): „Ich habe ihnen deinen Namen bekanntgemacht und werde ihn bekanntmachen, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen sei, und ich in ihnen (NWÜ – ich habe aus dem Kopf zitiert). Jesus legte uns diesen Zusammenhang zwischen Name Iouo und echter fester Liebe nahe, also einem Paradies für sich.

Es gibt viele Beispiele von Menschen, die Gott bis zum Tod geliebt haben, oder deren Liebe zum Tod führte, die dazu entschlossen waren oder dazu Entschlossenheit bewiesen. Zum Beispiel war da Rut, die zu ihrer Schwiegermutter völlig vertrauenswürdig versicherte. „Nur der Tod kann mich von dir und deinem Gott trennen“, „dein Gott ist mein Gott“, sagte sie obwohl Heidin Moabs.

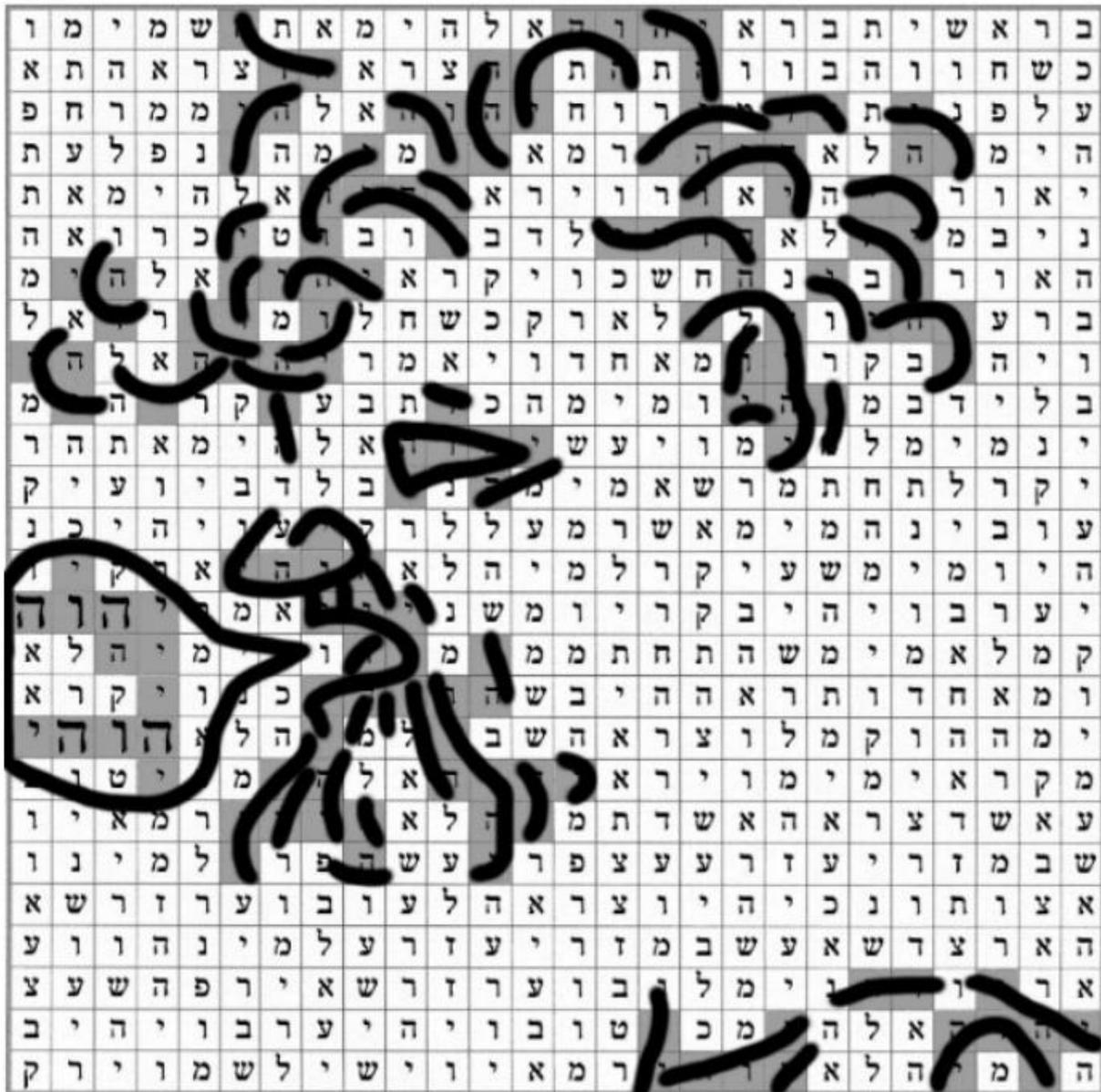
Da gibt es auch die Zeugenwolke aus Hebräer 11 und 12 oder auch Ester, die zweimal so weit ging, dass sie dem Tod unausweichlich verfallen war, wenn

der König sie nicht begnadigen würde. Das würde er aber nur tun, wenn er verständnisvoll für ihre Liebe zu Gott und ihr jüdisches Volk gewesen wäre, er, der eigefleischte Heide. Also vertraute Ester nicht auf die Güte des Königs, sondern hatte tiefes Vertrauen in ihren Gott Iouo. Das kann man sagen, obwohl im Esterbuch der Name Iouo nicht vorkommt. Damals kannten alle Juden noch den Namen, wie auch Rut zeigt, wo selbst Erntearbeiter in der Alltagssprache oftmals den Namen Iouo aussprachen.

# HAUPTTEIL

Das Thema „der Name Gottes – ein Paradies für sich“ führt mich unmittelbar zu den Segnungen von Textbildern, die Gott in den Text seiner Bibel hineincodiert hat, und die im Buch „Iouo – The Name of God“ veröffentlicht sind ([www.iouo.de](http://www.iouo.de)).

**SIEHE SEITE 48** des o. g. Buches



Der Code louo (= יהוה) zeigt, wie sehr Gott die unvollkommenen sündigen Menschen mit seinem Namen segnen kann. Macht es nicht glücklich, dass louo Gott, der liebe Gott, hier offenkundig eine Vision von sich selbst gibt. Will dieser liebe Vater, dein Vater, hier nicht zeigen, wie gern er bei dir ist? Ist nicht ein Vater und eine Familie die Heimat des Herzens und des Glücks, ein Paradies des Nestes? Ja, der Name Gottes eröffnet ein Paradies, ein Paradies für sich, man muss es nur erkennen und finden! Wir wollen jetzt dieses Paradies gemeinsam finden. Die Codebilder und Strukturen der Bibel aus o. g. Buch sollen uns dafür Aufhänger sein.

**Gott hat dem sündigen Menschen das Paradies genommen, den Garten Eden, aber er wusste, dass viele der Kinder des Sünders Adam (er selbst zwar nicht) wieder in ein richtiges neues Paradies finden würden. Er gab also viele Dinge für diese in Voraussicht, um ihnen diesen neuen Zugang zu erleichtern. Das wohl am Anfang größte waren zwei Dinge: Die Voraussicht auf einen Messias (wie schon in der Einleitung erwähnt: 1. Mose 3:15) und der Name Gottes louo. Diese beiden Dinge, wenn im Herzen getragen, führen dazu, Gott, den Vater, zu lieben, auch wenn er jetzt außer Reichweite war. Es kamen noch viele Dinge hinzu, bis der Messias kam. Zum Beispiel die Bibel (= das Wort Gottes), viele Bünde, die louo mit treuen Menschen schloss, viele Vorbildkämpfer für das Gute louos, Engel, die Menschen besuchten, Reinigungsevents; und es kamen noch viele Dinge hinzu, nachdem der Messias wieder gegangen war, in der Zeit des Wartens auf diesen Herrn, dass er zurückkommt. Der Name Gottes war in dieser und für all diese Zeit wie eine Achse für die Anbetung, die immer wieder andere Aspekte und anderes Wirken Gottes verband und heute wieder besonders sichtbar wird, wo ein Weg von Ägypten (> bedeutet den Dornbusch auf Sinai, wo der Name Gottes wieder eröffnet wurde – 2. Mose 3:14 f) nach Assyrien (> wo einmal in dessen Gebiet der Vansee lag, wo viele das Paradies überschwemmt vermuten) bald beginnen wird, also ein Weg von der Wiedereröffnung des Namens „louo“ durch das plötzliche Harmagedon für die ganze Menschheit bis zum Beginn der 1000-Jahrherrschaft Jesu, was als Wiedererschaffung des Paradieses gilt, eine Zeit, wo nur Gerechte (mit ihren Kindern maximal) am Leben bleiben durften.**

**Der Name Gottes ist also nicht nur eine Gabe durch die Austreibung aus dem Paradies hindurch, sondern auch eine Gabe zur Wiedererlangung des Paradieses (diesmal weltweit). In diesem Zusammenhang sollte auch dieses Buch hier verstanden werden (Jesaja 2:1-4; Micha 4:5; Sacharia 14:9). Ich bin ein Werkzeug louo Gottes, obwohl keinesfalls rundum von louo inspiriert. Prüfe also alles!**



gesehen, hat schon Kain den Namen sofort fallen lassen, als Iouo ihn rügte, anstatt lieber zu bereuen und umzudenken und seine Handlungsweise zu ändern, um zum ewigen Paradies zu finden. Er verlor es, wie 1. Johannes 3:12 bestätigt. Hätte er den Namen bewahrt, hätte er ein Paradies-Sprungbrett im Herz bewahrt. Er wäre nicht zum rastlosen und ruhelosen Menschen der Sünde geworden, sondern die Sünde eines Mörders wäre vermieden worden: Der Name Gottes verhindert große Sünden! Schon das ist ein Paradies für sich, denn was ein Mensch sät, das wird er auch ernten.

Der Name ging immer wieder verloren, so war auch ein wichtiges Türchen zu Gott, zum Vater und dessen Liebe (1. Joh 4:8,16) weg. Erst Enos und Seth fanden wieder etwas zu dieser Tür, dann war wohl wieder Namen-Funkstille bis Henoah und dann Noah und seinem Vater Lamech. Zu Noah sagte der im Herz voll Schmerz zusehende Vater: „Ich will den Menschen, den ich geschaffen habe, von der Fläche des Erdbodens vertilgen.“ Noah, der sicher den Namen Iouo kannte (schrieb er ihn nicht in der Bibel mehrmals auf?), fand aber Gnade und Gunst in Iouos Augen (1. Mose 6:7-9). Er war gerecht und der Name Iouo half ihm dabei, besonders die Liebe zu diesem Namen und dem, der ihn trägt. Also ist es ein Paradies für sich, so durch den Namen die Gunst Gottes zu finden.

Noah wurde mit Familie gerettet, als dieser Weltuntergang der Sintflut über alle Menschen kam. Der Name, die Liebe zu ihm, welcher Segen eines Paradieses! Noah kam in eine gereinigte Erde und lebte ca. 350 Jahre dort. Das war ein Paradies für sich. Iouo schloss mit ihm einen Bund und es war ein Friedensbund für ihn und seine Nachkommen, das Zeichen davon der Regenbogen. Solch ein schillernder Bogen im Regen sollte nicht nur friedlich sein, sondern wegen o. g. auch Erinnerung an den Namen „Iouo“. „Iouo“ bedeutet also auch Frieden und Sicherheit.

Noah tat nach allem, wie es Iouo geboten hatte! Die Menschheit hat dies versäumt. Besonders was den Namen „Iouo“ betrifft, folgte sie dem Widersacher Gottes und vermied, ja vergaß sogar diesen Namen „Iouo“. Wäre es nicht so, könnte ich keinem etwas Neues mitteilen mit diesem Büchlein. So ist es aber nicht, dass heute jeder „Iouo“ kennt. Der Teufel hat sehr fleißige Arbeit geleistet, damit man ihn nicht kennt.

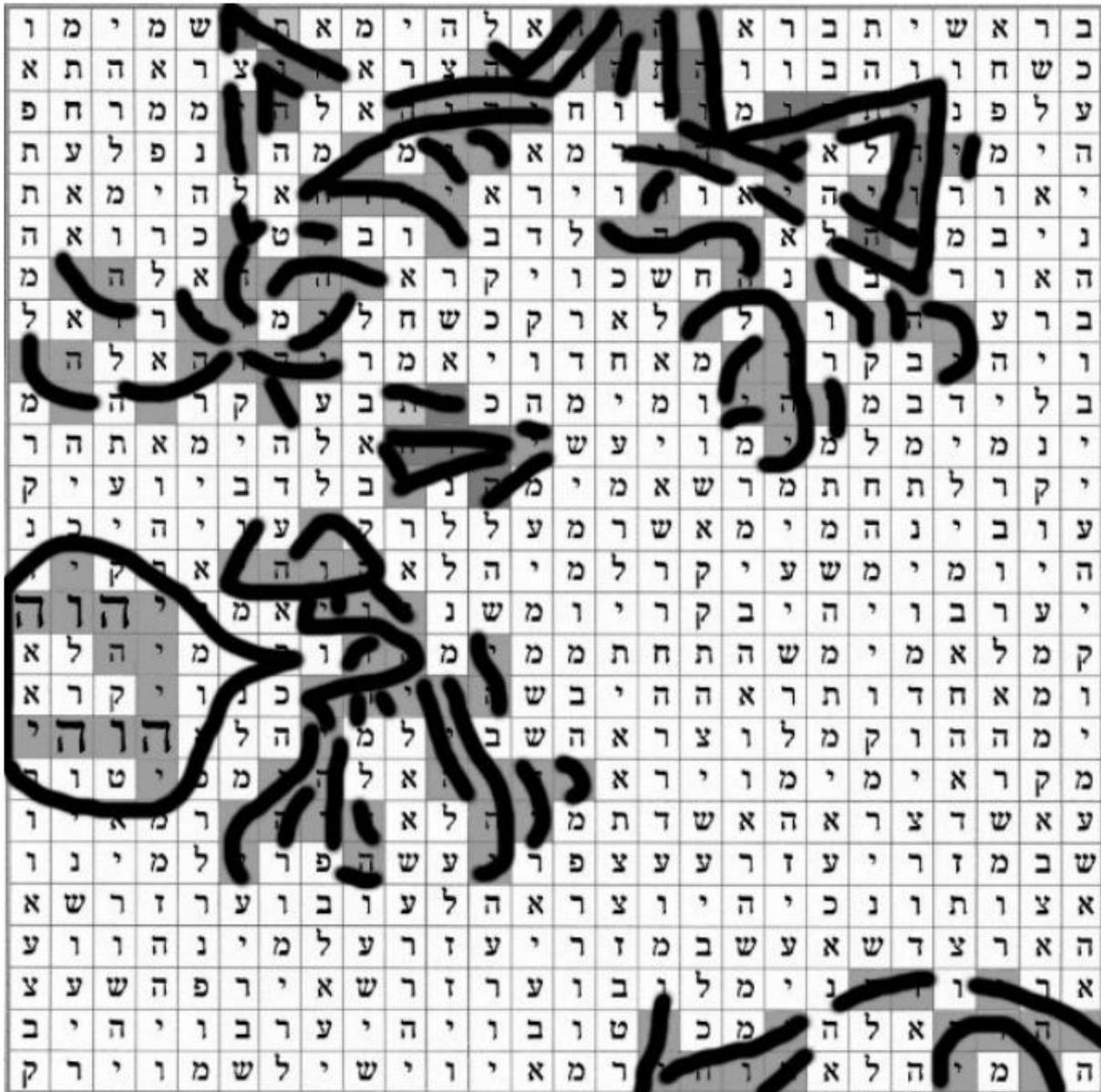


Völker und Menschen treffen könnten) zeigt, weil sie lieber Baal, den Herrn, den Adonai usw. liebten, nicht aber den Namen Gottes, den richtigen!

Nach der Flut verteilten sich die Nachkommen Noahs auf den ganzen Erdboden (1. Mose 10:5). Nach Gottes erneutem Zornausbruch der Sprachverwirrung verteilten sich auch böse Anbetungsformen auf Erden, als Menschen von Iouo zerstreut wurden (1. Mose 11:1-9). Diese böse Anbetung betonte wieder das Ego: Nicht Gott gehorchen, der gesagt hatte: Füllet die Erde, sondern für das Ich eine Stadt und einen Turm bauen und sich dort zusammenziehen und reich werden und berühmt.

Reich hätte der Gehorsam gemacht, und der Name Gottes Iouo hilft uns, in allem gehorsam Gott gegenüber zu sein. Sprüche sagt: Der Segen Iouos macht reich und fügt keinen Schmerz hinzu (NWÜ – frei nach Gedächtnis). So wie Kain nicht gehorchte und nicht bereute, so wählen auch immer viele den Ungehorsam. Das Wort Gottes, die Bibel, und „Iouo“ ist das wichtigste Wort darin, ist lebendig, sagt sie, und würde Leben und Geist voneinander scheiden, weil es schärfer ist als jedes zweischneidige Schwert. Der Name scheidet Gott gehorchende Liebe von Liebe zum Ego. Das zweite ist das leichtere! Deshalb wählt man das Böse, das Ego! Der Name Gottes ist dafür im Weg! Der Teufel hilft, ihn zu vermeiden, zu vergessen, aus der Bibel herauszustreichen, zu verändern in das verfluchte „Jehova“ oder „Jahweh“ u. v. a. m., was so so vielen Menschen das Paradies, das mit dem Namen Iouo verbunden ist, wegnimmt.

Doch viele waren auch anders, wie zum Beispiel auch Abraham, der öfter Iouo einen Altar baute (1. Mose 12:8; 13:4) und dort Iouo mit seinem Namen anrief, also anbetete und ihm opferte. Andere waren Isaak, Jakob, Josef und Hebräer 11 erwähnt eine ganze Wolke von Zeugen Iouos (bitte nicht als Label verstehen! Auch so etwas ist gegen Gottes Wille), also Zeugen des richtigen einzigen Namens Gottes „Iouo“.



IOUO und TOUO (= du bist) sind Codes, die zu einem Königsgesicht mit Krone führen. Iouo ist der größte König und auch einer, der klein geblieben ist und lieber Vater, Hirte, Ernährer, Liebender ist als einer mit Macht. Hier trägt er eine Krone, die aus der Du-Form von OUO (= sein) entstand. Zu einem König sagt niemand das respektlose Du, aber Iouo gestattet jedem, ihn mit „Du“ anzubeten. Seine Demut ist so so groß. Niemand sollte dieses Du ausnützen für saloppe Behandlung des lieben Vaters. Lerne ihn lieber als König im Herzen zu sehen als Vater, den man nicht hochachtet. Der Name „Iouo“ hilft dir dabei, ein „der Herr“ u. ä. hilft dir dabei nicht. Auch so hilft „Iouo“ im Herzen zu einem Paradies zu finden.

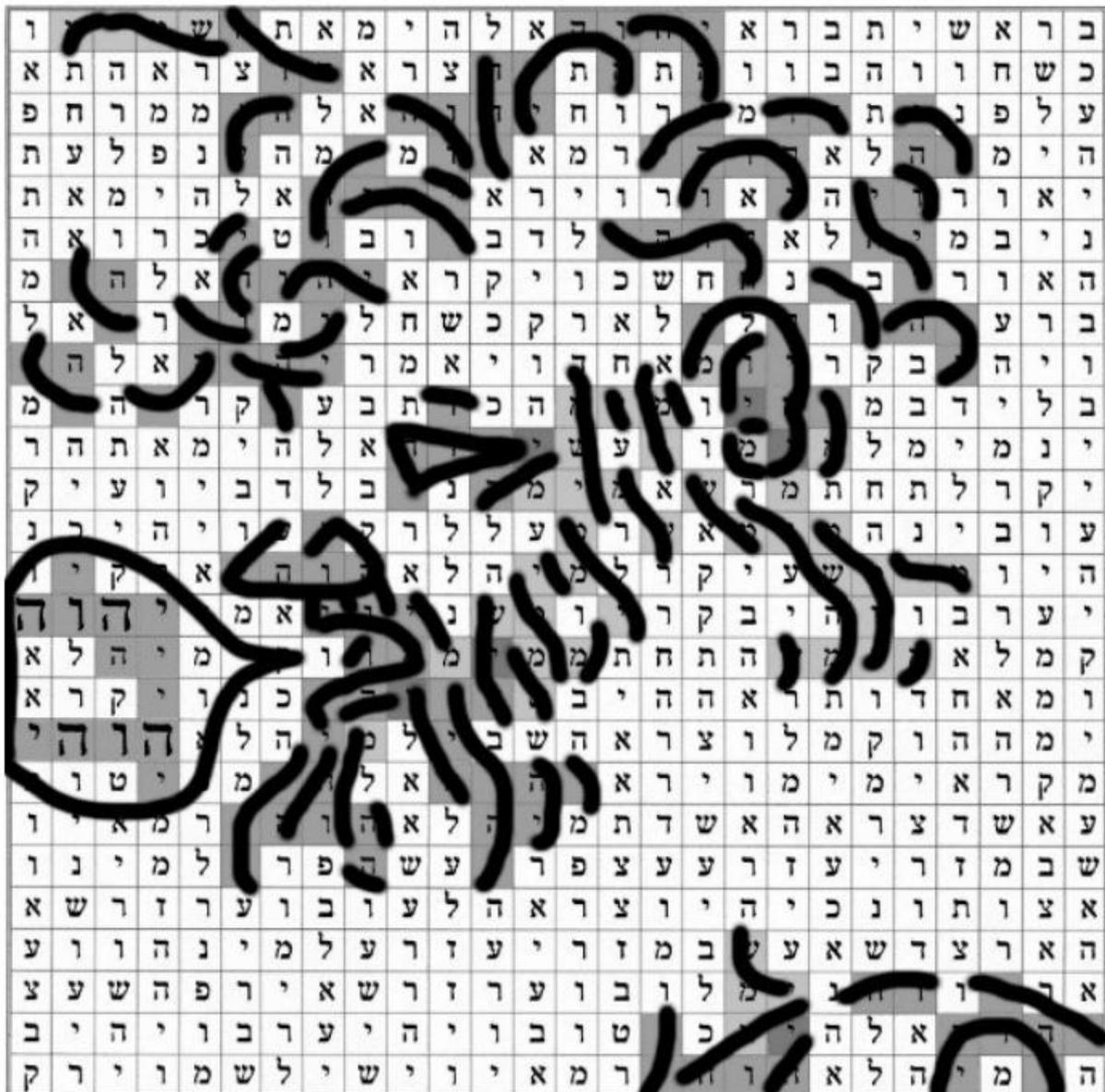
Falsche Namen statt „Iouo“ wurden ja zu Hauf vom Teufel erfunden. An tausenden von Stellen wurden sie in die Bibel eingeführt (Hesekiel 8). Nehmt euch in Acht vor dem Sauerteig (= sündige Lügenspeise) der Pharisäer und Schriftgelehrten. Was nützt es, wenn zum Beispiel die ZJ (= JW-Org) in 80 Sprachen eine Bibel herstellen, in denen allen an über 7200 Stellen ganz bewusst, ja willentlich, der falsche Name „Jehova(h)“ eingeführt worden ist, um das Label „Jehovas Zeugen“ nicht zu beeinträchtigen, was aber dazu führt, dass Sünden sich häufen unter den Schäfchen und in der Leitung der Sekte und dass ca. ein Drittel aller ZJ schwer nervenkrank geworden sind. So wird der Name nicht zum Paradies, sondern zum Alptraum, wohlgemerkt ein falscher Name für Gott. (Micha 4:5).

Wenn du Gott mit einem falschen Namen anbetest oder mit „der HERR“, „der ER“, „der Ewige“, „Herrgott“ u. ä., dann hast du ja die Lüge direkt in dein innerstes Herz gesät, und das hat Auswirkungen! Auch wird der Ruf Iouos, des wahren Vaters, in den Schmutz gezogen, und das Volk der Völker, die solch einen Unsamen gepredigt bekommen, hassen die Vorstellung eines Namens Gottes. Sie lehnen einen Namen Gottes ab und sind so auch nicht zugänglich, wenn Iouo seinen wirklichen Namen „Iouo“ offenbart. Das war der Schlachtplan des Teufels (z.B. auch durch die ZJ), um „Iouo“ weltweit zu verhindern. So entsteht kein Paradies oder Paradiesgefühl im Herzen derer, die Gott Iouo so dringend bräuchten.

Ja, der König Iouo wird bald wie zu Sintflutzeiten seinem Ärger und Zorn über solches Treiben Luft machen und plötzlich weltweit allen Nichtgerechten, die ohne weißes äußeres Kleid eines guten Gewissens vor Gott sind, wie Hiob 34, besonders Vers 15 zeigt, den Geist des Lebens entziehen und sie zu einem plötzlichen Aschehäufchen werden lassen, wie es an anderer Stelle in der Bibel heißt, oder in irgend ähnlicher Form Harmagedons Schlacht als Weltgericht über sie bringen. (Off 11:15-19).(Maleachi 3). Wer wach ist, wird gemäß Maleachi 3, besonders Vers 16, schon heute in ein Buch der zu Bewahrenden geschrieben, oder wie Hesekiel 9 zeigt, gekennzeichnet, dass die Engel an ihm vorübergehen, wie die Israeliten in Ägypten die zehnte Plage überleben durften, und sie hatten gerade kurz vorher den Namen neu kennengelernt von Mose, dessen Name von hinten gelesen „der Name“ bedeutet (OJM > MJO). Auch heute wird der Name neu bekanntgemacht. Die Engel der Vernichtung oder des Todes stehen schon bereit, aber auch die Engel, die retten. Lass dich nicht von irgend einer Religionsorganisation täuschen, die „Iouo“ ablehnt, denn sie werden alle zusammen versagen, und bewirken keine Rettung, so sehr sie dir das auch einreden! (Jesaja 1-3). Alle werden als „Babylon die Große“ gemäß Offenbarung 18:4,5 behandelt, dem Weltreich der aus Babel stammenden falschen Anbetung, als man sich entschied, Gott ungehorsam zu sein und sein Ego durch einen Turmbau zu einem Höhepunkt zu steigern.

**Der Turm, der heute gebaut ist, ist die Summe aller falschen Namen und Namensersatzwörter für Gott in ca. drei Milliarden „Bibeln“, die ohne „Iouo“ sind, also an ca. mindestens 21,6 Billionen Stellen! Ein Sündenturm bis zum Himmel! (Off 18:5)! Nehmt euch vor dem Sauerteig der Lügenspeise der Schriftgelehrten in Acht! Flieht aus Babylon um eures Lebens willen! (Mal 3:16; Jer 51: 39-46)**

**Ja, das Königsbild der Codebilder meines Buches „Iouo – The Name of God“ deutet auf den Satz in 2. Mose 9:16 (wiederholt im Römerbrief) hin, der zu Pharaoh, dem hartnäckigen Feind Gottes und Feind Israels und Feind des Namens Iouo, gesagt wurde: „Deshalb habe ich dich bestehen lassen, um dir meine Macht (> Königsmacht) zu zeigen, und dass mein Name auf der ganzen Erde verkündet wird“. Diesen Satz spricht Gott heute zu allen Religionen, zu allen Hurentöchtern Großbabylons, gemäß Offenbarung 17 und 18 und natürlich zum Teufel selbst.**



Hier wird der ursprüngliche Code IOUO mit dem Code JMIM (= die Himmel) = שמים bzw. שמימ verbunden. Iouo erhält einen Rundumbart. Sein Alter wird betont. Doch sein Ohr bleibt sehr deutlich frei von Kopf- und Barthaaren, unverdeckt. Das Hören ist ein Zentralthema der Bibel. Auch das Hören des Namens in richtiger Form ist sehr wichtig, um ihn lieben zu lernen. Auf [www.iouo.de](http://www.iouo.de) gibt es einige Hörbibelteile, die jedem den Namen vom Gehör her einprägen sollen. So wird das Fremdartige, Ungewohnte des paradiesischen Namens „Iouo“ überwunden. „Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist ... sagt.“ Sagte Jesus. Iouo selbst hat ein Ohr, ein Ohr für das Gebet eines jeden, der ihn aufrichtig anbetet; besonders seinen Namen hört er dabei gern und segnet dafür. So kannst du ganz leicht zum Paradies des Namens Iouo finden, dem Paradies des Namens Gottes.

Wenn Gott älter aussieht (hier mit Vollbart), gewinnt er natürlich Respekt. Es betont die Liebe eines erfahrenen Vaters, eines Mannes, der Jahre auf dem Buckel hat. Das macht nicht unbedingt unnahbarer, es bewirkt auch tieferes Vertrauen von Kindern Gottes (Joh 1; Ps 131). Es kann bewirken, dass man erst zum geliebten Kind wird, das sich in die Hängematte des Vertrauens und Glaubens wirft, im Nest des Daheims beim lieben Vater. Der Name Iouo hilft, dieses Paradies des Glaubens zu erreichen, was ja gemäß Jesu Verheißung sogar ewiges Leben bedeutet, in naher Zukunft aber auch Errettung durch Harmagedon hindurch.

Abraham war solch ein geliebtes vertrauendes Kind Iouos. Der Bericht über ihn in Genesis macht jedem Mut, der solchen väterlichen Schutz Iouos sucht, des lieben Gottes und Vaters. Abraham war selbst ein alter Mann (obwohl geistig und gefühlsmäßig Kind des Vertrauens), als er erkannte, wie wichtig es ist, Iouo um Segen vor allem für Mitmenschen anzuflehen und mit ihm um Segen für solche zu ringen (lies Gn 18:16-33). Johannes, der Apostel, zeigt im ersten Brief, wie sehr doch Bruderliebe (zu allen Mitmenschen, besonders aber zu Glaubensbrüdern und leiblichen Geschwistern) ewiges Leben bewirken kann, ja ein Erkennen (= Verstehen) Gottes bedeutet (Joh 17:3). Jakob stritt einmal mit Gott um Segen und hieß deshalb Israel (= IJRAL), was Gottesstreiter bedeutet. Er erkannte, dass man um Segen mit Gott ringen muss (Gn 32:22-32). Wir lernen auch aus dieser Geschichte, dass man opferbereit sein muss, wenn man mit Iouo um Segen ringt. Jakob verlor seine Gesundheit (an der Hüfte). Doch den Segen bekam er für seine Familie und für viele andere. Der Name „Iouo“ hilft uns, mit dem vertrauenswürdigen Vater um Segen zu ringen.



nicht Erstgeborene von illegitimen Frauen Jakobs als Erstgeburt des ganzen Volkes (= Lea und Silpa). Hier muss Iouo ganz gerecht vorgehen. Deshalb wird Dan aus jedem Stamm die Erstgeburt vertreten wie einst Levi im alten Israel. Ein Teil der 144 000, also aus jedem Stamm ein gleicher Anteil, wird Dan zufallen, der in Offenbarung 4 mit 4 Geschöpfen direkt vor Iouos Thron dargestellt wird, genauso wie im Lager Israels damals Levi direkt vor dem Heiligtum der Stiftshütte mit Vorhof seinen Platz hatte, ja sogar selbst zum Heiligtum dazugerechnet wurde. Dies hielt Iouo bisher geheim. Aber nun ist dieses Geheimnis Gottes vollendet. Ich selbst gehöre zum Stamm Dan der 144 000.

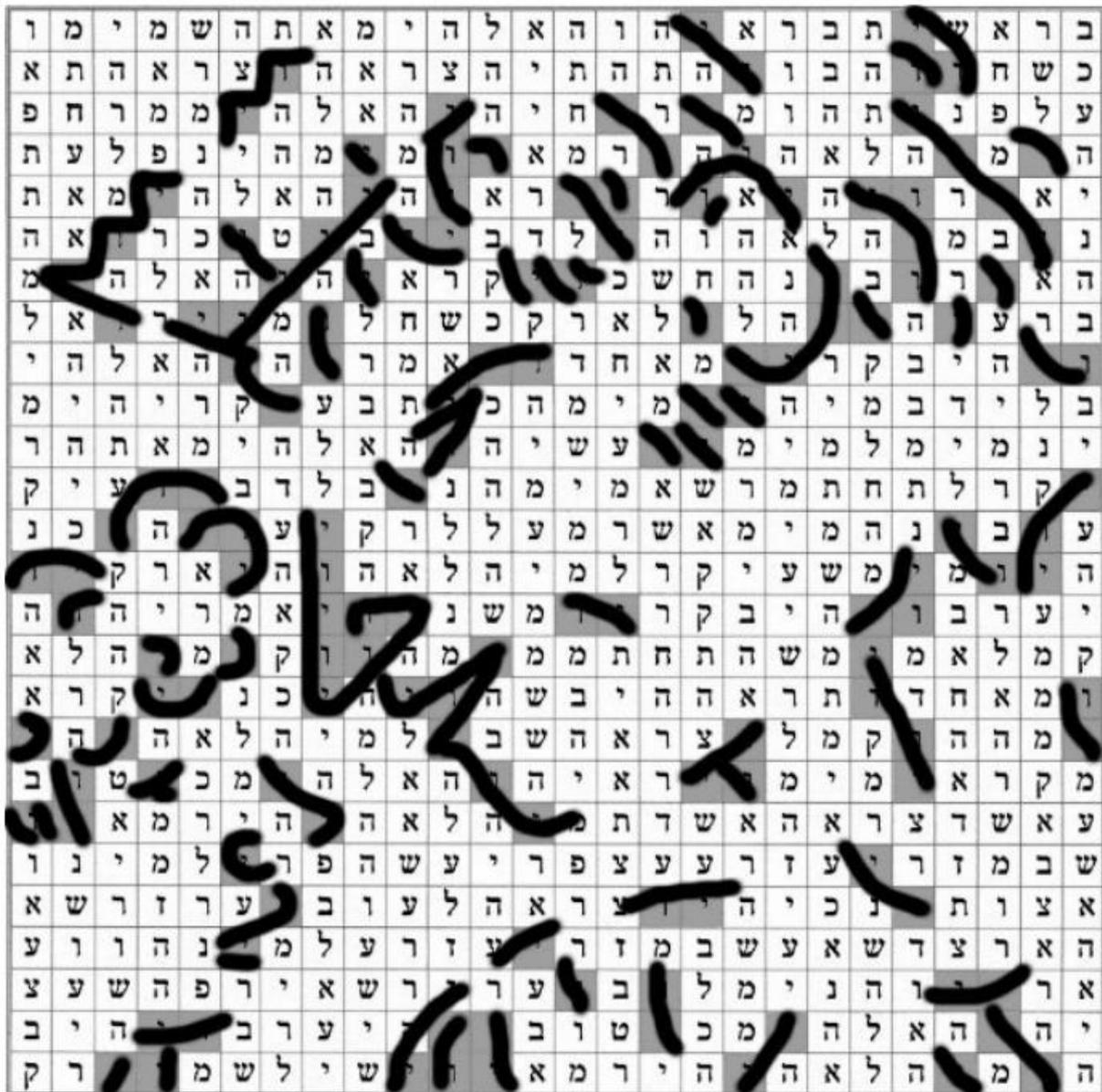
Doch das Volk Israel, auch das geistige Israel, ist nur Vorbild für alle treuen Menschen. Das neue und ewige Volk Israel sind ja nicht etwa die 144 000, denn je 12 000 sind ja aus jedem Stamm genommen gemäß Offenbarung 7. Also muss jeder Stamm weit mehr zählen als nur diese 12 000. Alle treuen Geschöpfe sind nur deshalb ewig treu, weil sie mit Iouo darum gerungen haben, wie einst Israel stritt. Sie alle sind daher das ewige Israel Gottes, nicht mehr ein Staat auf Erden. Auch können alle Treuen Iouo als gewissen Besitz erhalten, wenn sie nur um diesen Segen ringen.

„BR“ sind die beiden ersten Buchstaben der Bibel (von BRAJIT= anfangs). BR heißt wie das deutsche verwandte Wort „bohren“. Es heißt daher auch „nachforschen“. Prüfet alles! Sagte Paulus. Grabt nach Weisheit und Erkenntnis (= Verstehen) Gottes, grabt nach dem Namen Gottes, seid lebenslang ein Beröer, und ihr werdet zum Brunnen-tiefen Grund des Paradieses finden (BR heißt deshalb auch „Brunnen“ und „Reinheit“). Sprüche betont, dass man nach Erkenntnis und Verständnis Gottes und Weisheit suchen und graben soll wie nach verborgenen Schätzen, und man wird sie finden! Suchet (fortwährend –NWÜ), und ihr werdet finden! Ringt so mit Gott wie einst Jakob, aber nicht fürs Ego, sondern für die Liebe zu anderen, besonders aber zu Gott und seinem allerheiligsten Namen!

Sieh in den anderen auch dann das Ebenbild Gottes, wenn sie dir bedrohlich gegenüberstehen, wie einst Esau dem Jakob, nachdem er gerade vom Ringen mit Iouo Gott kam (Gn 33:10). Er sagte, er erblicke im Angesicht seines mörderischen Bruders das Angesicht Gottes. Sei nicht wie Simeon und Levi, die selbst zu Mördern an denen wurden, die der Familie feindlich gegenüberstanden (Gn 34:30,31). Ja, alle Brüder Josefs wurden zu fast-Mördern und wollten Josef umbringen, nur wegen eines Traumes, den Josef hatte! Sie verkauften ihn aber doch nur an die Ismaeliter, die ihn nach Ägypten verkauften. Doch Josef vergab eine solche Schuld seiner Brüder. Iouo war im Herzen Josefs und dieses Paradies half ihm, alles zu ertragen. Dieser Segen im Herzen wurde dann noch zu einem Riesensegen auch im ganzen Leben, denn Josef wurde Mitherrscher in Ägypten und fand zu seinem

Vater zurück. Jeder, der „louo“ im Herzen zum Paradies macht oder werden lässt, wird einmal vergleichbaren Segen erleben.

Josef erhielt ja am Sterbebett seines Vaters noch besonderen Segen, wie ja auch alle Söhne Jakobs, so schlecht sie auch oft handelten. Josef war mit Dan der einzige, der den Namen Gottes louo als Segen erhielt. Josef schon bei seiner Geburt: Josef heißt „IUSP“ (= IU SP), also „louo öffnet“ oder „louo wacht“! Dan erhielt den Namen Gottes louo bei der Sterbebettsegnung durch Jakob. Er ist der einzige Sohn, bei dem Jakob den vollen Namen „louo“ erwähnt und sagt, Dan würde sein ganzes Volk richten, dabei aber auf louo warten. Nicht Levi bekam diesmal diesen Segen des Namens louo, sondern nur Josef (= Ephraim und Manasse) und Dan (= Richter), der Stamm, der den Richter Simson hervorbrachte, was JMJUN ist und zweimal (vorwärts und rückwärts gelesen) das Wort JM (= Name) enthält.



IU ist der Code dieses nächsten Bildes. IU ist neben IO wohl auch eine Koseform des Namens Gottes! In Halleluja (= OLLUIO) kommt IO vor. Sonst noch an wenigen Stellen der Bibel. IU kommt nur in Namen vor (wie Josef= IUSP). Dieses Bild ist ein deutliches Bild eines gekrönten Mannes ohne Bart zusammen mit einem Kind. Dieses Bild zeigt daher Gott als besonders liebevollen Mann, entweder mit hochgestyltem Haar, um sich liebevoll und schön zu machen, oder mit einer dezenten Krone wie ein Diadem. Er scheint den Liebhaber aus dem Hohelied darzustellen, dem Liebsten (= DUDI= mein Geliebter= mein David), der um seine Braut, der Schulamit, wirbt. Dies ist das kleine Mädchen (vielleicht Kind) in der unteren Ecke. Das Wort HTN (= ...= Bräutigam) ist in den Buchstaben des großen Kopfes zu erkennen. Das Wort KLO (= Braut= ...) ist im Mädchenköpfchen zu erkennen, einem Kind Gottes,

das seine Braut wird, also seine gesamte treue Schöpfung. KLO strahlt aus der Braut Augen hin zur Nase (AP= Nase= Person= Zorn) des Bräutigams Iouo. Iouo erscheint hier als junger schöner Mann ohne Bart. (Jesus ist sein Spiegelbild. Auch IOUJE und IJUE, beide die Namen „Jesus“, können mit IU abgekürzt werden.) Ja, Gott, der Uralte, kann sehr jung sein!

IUSP= Josef schattet Jesus, den IU-Mirror dar, das Abbild Gottes gemäß Pauli Worten. Pharaoh, der Freund Gottes, der Jakob aufnahm, sagte über IUSP, als er dessen Traumdeutung hörte(Gn 41:37-40): „Werden wir einen finden wie diesen, einen Mann, in welchem der Geist Gottes ist?“ und zu IUSP: „Nachdem Gott dir dies alles kundgetan hat, ist keiner so verständig und weise wie du. Du sollst über mein Haus sein, und deinem Befehle soll mein ganzes Volk sich fügen; nur um den Thron will ich größer sein als du.“ So spricht Iouo auch zu IOUJE (oder IJUE); der auch durch das kleine Kinderbildchen in der Ecke des jetzt besprochenen Codebildes dargestellt sein könnte.

Keiner ist so verständiges Geschöpf wie er, der personifizierte Weisheit gemäß Sprüche Kapitel 8 ist. Er wird über das Haus Iouos als König eingesetzt bleiben, bis er all seine Verwaltung im Namen Iouos an Iouo am Ende des 1000-Jahr-Sabbats zurück geben wird. Er will ja gar nicht König sein, sondern nur für seine Mitbrüder leiden, so wie Josef dies tat. Er ist auch nicht wie Iouo personifizierte Liebe (1. Joh 4:8,16), so dass er eigentlich nicht in der Lage ist, ein ewiger oder völliger König zu sein, wie nur Iouo es kann. Doch ist die Liebe Jesu sehr sehr groß, sie spiegelt wie bei keinem die Liebe Gottes wieder.

Liebe kommt als Frucht des Geistes nach oder über der Freude (Gal 5). Somit ist es kein Wunder, dass in diesem Codebild hier Iouo lächelt! Er freut sich über seine Kinder, die ihn lieben. Genauso freute sich Josef, der erkannte, dass seine mörderischen Brüder doch noch Liebe hatten, und vergab ihnen, sofort, als er sich ihnen zu erkennen gab. Er selbst weinte aus gutem Herzen heraus. Ein solch gutes Herz entwickelt man durch den Namen „Iouo“ im Herzen gemäß Johannes 17:26, wie Jesus es betete. Josefs Tränen waren Tränen der Liebe, der Erleichterung, der Situation wie Sprüche sagt: Hinausgeschobene Erwartung macht das Herz krank, aber es ist ein Baum des Lebens, wenn das Erhoffte endlich kommt. Warten wir nicht alle auf das Paradies? Mit „Iouo“, dem Namen, ist es schon sehr da! Belebt dich dieser Gedanke?

Wir haben besprochen, dass Josef und Dan sehr gesegnet wurden am Sterbebett von ihrem Vater Jakob. Wir wollen aber nicht vergessen, dass besonders auch Juda gesegnet wurde, wenn auch nicht mit dem Namen

Gottes. Doch vergessen wir auch nicht, dass IOUDO (= Juda) alle Buchstaben des Tetragrammatons in richtiger Reihenfolge enthält, nur von einem D (wie von DM= das Blut) unterbrochen, obwohl dies keinesfalls mit dem Namen Gottes übersetzt werden darf! Aber indirekt weist die Sterbebettprophezeiung als Segen auch auf Iouos Namen „Iouo“ beim Segen für Juda hin. Somit deutet diese Prophezeiung Jakobs dreimal auf Gottes Namen hin. Jesus kam ja aus dem Stamm Juda und mehr als der Stamm Dan wurde Juda zum Richter Israels die ganze Königszeit hindurch, Jesus wird ewiger Richter bleiben; bis Schilo kommt (= der, dem es gehört) wird er sogar König sein (Schilo ist Iouo selbst, ihm gehört ja die Königswürde und nur er kann sie ewig ausfüllen.) Keiner bekam einen so intensiven Segen wie Juda (Gn 49:8-11); nur Josefs Segen ist länger. Beide aber stellen Jesus dar!

Jakob wurde 130 Jahre, als er vor Pharaoh stand und ihn segnete.  $130 + 14 = 144$ , die Gesamtzahl der Braut Jesu, wenn man sie mit 1000 multipliziert. 13 mal 10 zeigt die Zahl der treuen Apostel und Jesus inklusive oder die 12 Stämme ( Söhne) Israels und Jakob inklusive. 10 ist die Zahl irdischer Vollkommenheit und 14 ist eine interessante Zahl, nicht nur weil  $2 \text{ mal } 7 = 14$ , sondern auch weil sie die Anzahl aller „OUO“-Formen (four-letter-words) ist, die grammatisch einen Sinn ergeben und nicht nur die Voranstellung einer Zahl als Buchstaben enthalten.

AOUO = ich bin / BOUO = im Sein / GOUO = dieses Seines etwa? /

OOUO = das Sein / UOUO = und das Sein / ZOUO = sein Lamm etwa? /

IOUO = Er ist / KOUO = wie das Sein / LOUO = für das Sein / MOUO = seiend /

NOUO = wir sind / POUO = sein Mund etwa? / JOUO = sein Schaf etwa? /

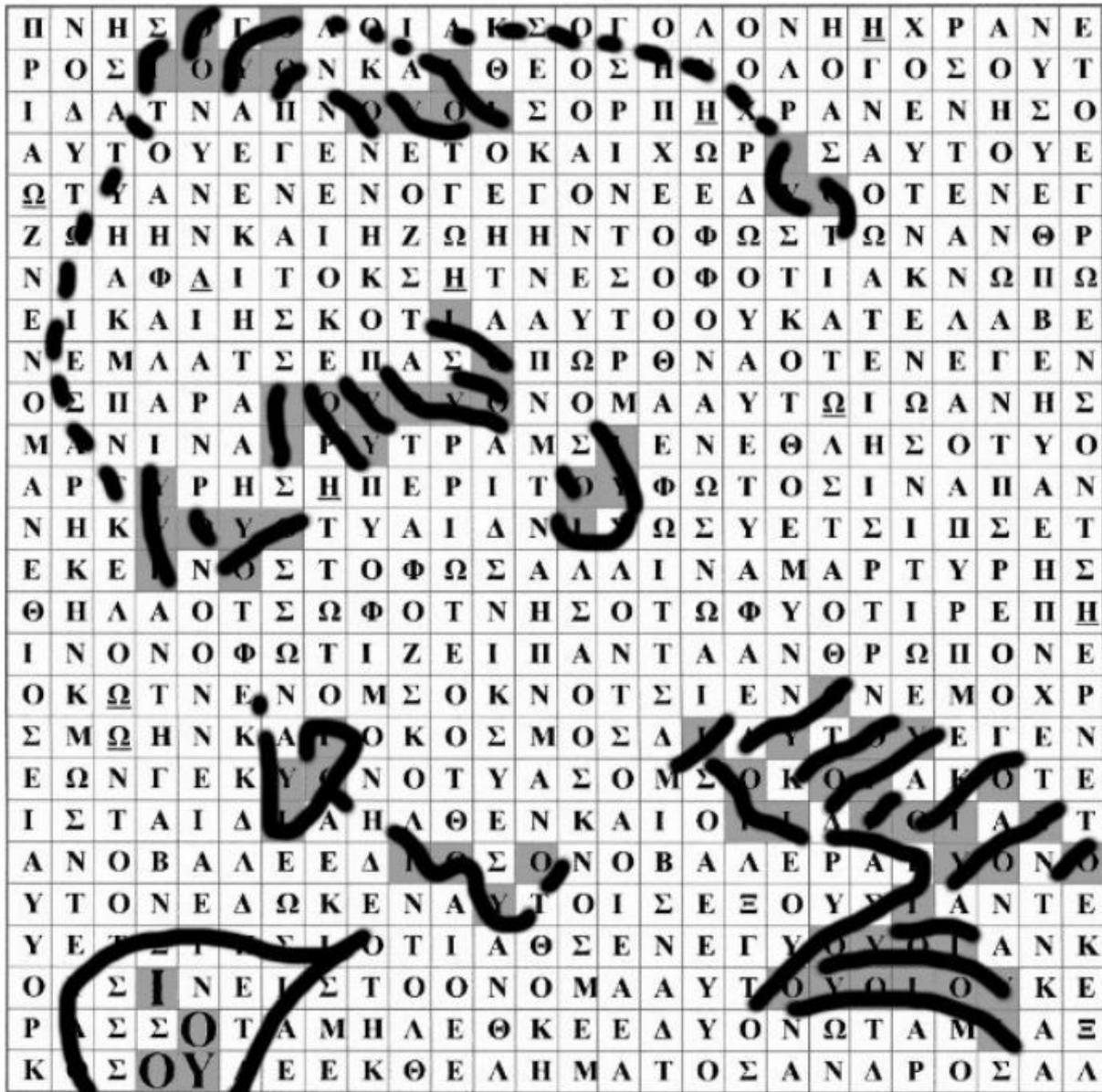
TOUO = du bist

Wenn man alle ersten Buchstaben aller 14 Four-letter-words, die hier aufgereiht wurden als Zahl ihres Platzes im Alphabeth sieht und sie zusammenzählt, kommt man als Summe wieder auf 144. (Was 12 mal 12 ist oder  $127 + 17$  also 127 Gerichtsbezirke Persiens plus 17, wobei 17 die Zahl von AOUO = ich bin ist).

Jakob wurde 147, was wieder  $130 + 17$  ist (s. o.) oder 144 plus 3.

3 steht für die 3 Grundlagen jedes Christen: der Vater, der Sohn, der hl. Geist wobei der hl. Geist keine Person, sondern nur eine Wirkung oder Kraft ist.

**SIEHE SEITE 65** aus o. g. Buch

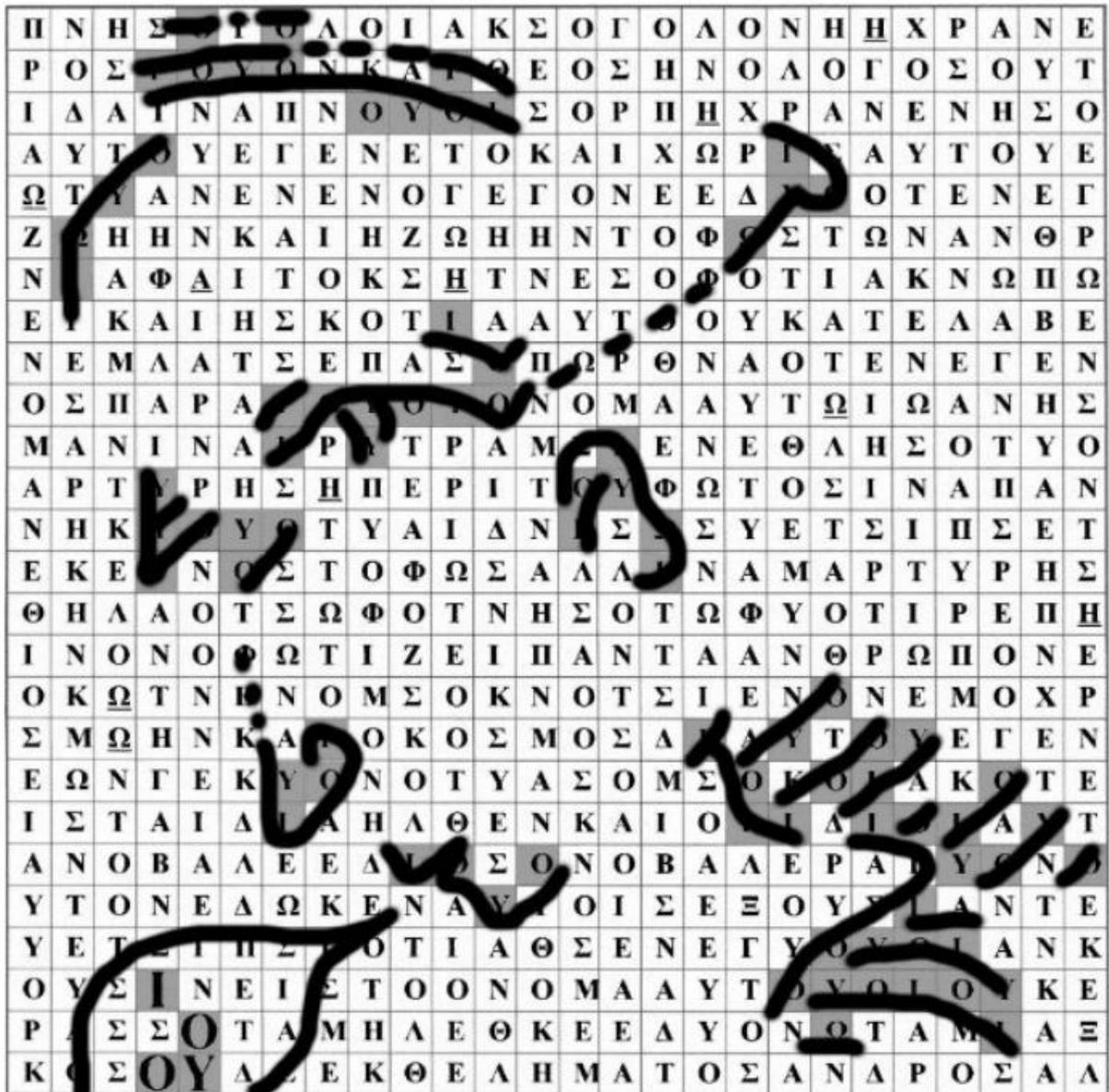


Dieses Codebild mit IOUO und IOU (= IOYO und IOY im Griechischen) scheint einen geschorenen Mann darzustellen, vielleicht einen Sklaven, der louo ausruft, als Hilfeschrei wegen Bedrückung. Wie Israeliten in Ägypten im Frondienst für den bösen Pharaoh, der später nach Josef kam. Vielleicht soll er uns erinnern, dass wir Sklaven Gottes sein sollten, wenn wir „louo“ im Herz tragen. Dabei muss man aber wissen, dass louo selbst das Sklaventum nicht erfand oder herbeiführte. Weder das Hebräisch-Adamische (o. Aramäische) der Bibel noch das Griechische (Koine) der Bibel enthalten ein gesondertes Wort für „Sklave“. Lediglich das Wort, das eigentlich nur Diener heißt, wird manchmal auch mit Sklave übersetzt. louo hat Sklaventum für und in der gefallenen Menschheit zwar zugelassen, aber nie geschaffen. Der Gedanke, dass wir Leibeigene, unterdrückte, entmündigte Sklaven als Diener Gottes

sein sollten, ist eigentlich nicht in Harmonie mit dem Geist der Liebe (1. Joh 4) Iouos oder dem Geist der Bibel. Wir sollten Diener sein mit voller Mündigkeit, Hingabe aus freiem Willen, nicht aus Zwang, freiwillig dienend, denn Iouo liebt einen fröhlichen Geber.

Er kontrolliert nicht mit Kontrollzettel den Dienst eines Christen und zwingt ihn nicht, bis zum Tod als Hinrichtung, ihn zu lieben. Er will alles freiwillig! Also ist „Sklave“ kein christlicher Gedanke, aber wie in Ägypten hat der Teufel, der Erfinder allen Sklaventums, Diener Gottes zu Sklaven versklavt durch Gewalt und Zwang. Somit ist dieses Bild schon der Realität entsprechend, aber sollte sich ein Diener Gottes als Sklave Gottes fühlen? Besser wohl als ein liebevoller, hingebungsbereiter, freiwilliger Diener. Iouo versteht daher nicht, dass einige Gesalbte – sicher nicht solche, die schon wirklich zur Braut gehören - sich als ein von Iouo und Christus eingesetzter Sklave fühlen, womöglich noch über Jesu ganze Habe gesetzt, und sich dann auch noch als treu und verständig halten, ja feiern lassen, denn sie verstehen offenbar nicht die grundlegenden Eigenschaften der Liebe und Weisheit ihres Vaters Iouo. Dies ist nicht verständig und passt mehr zu einem „bösen Sklaven“.

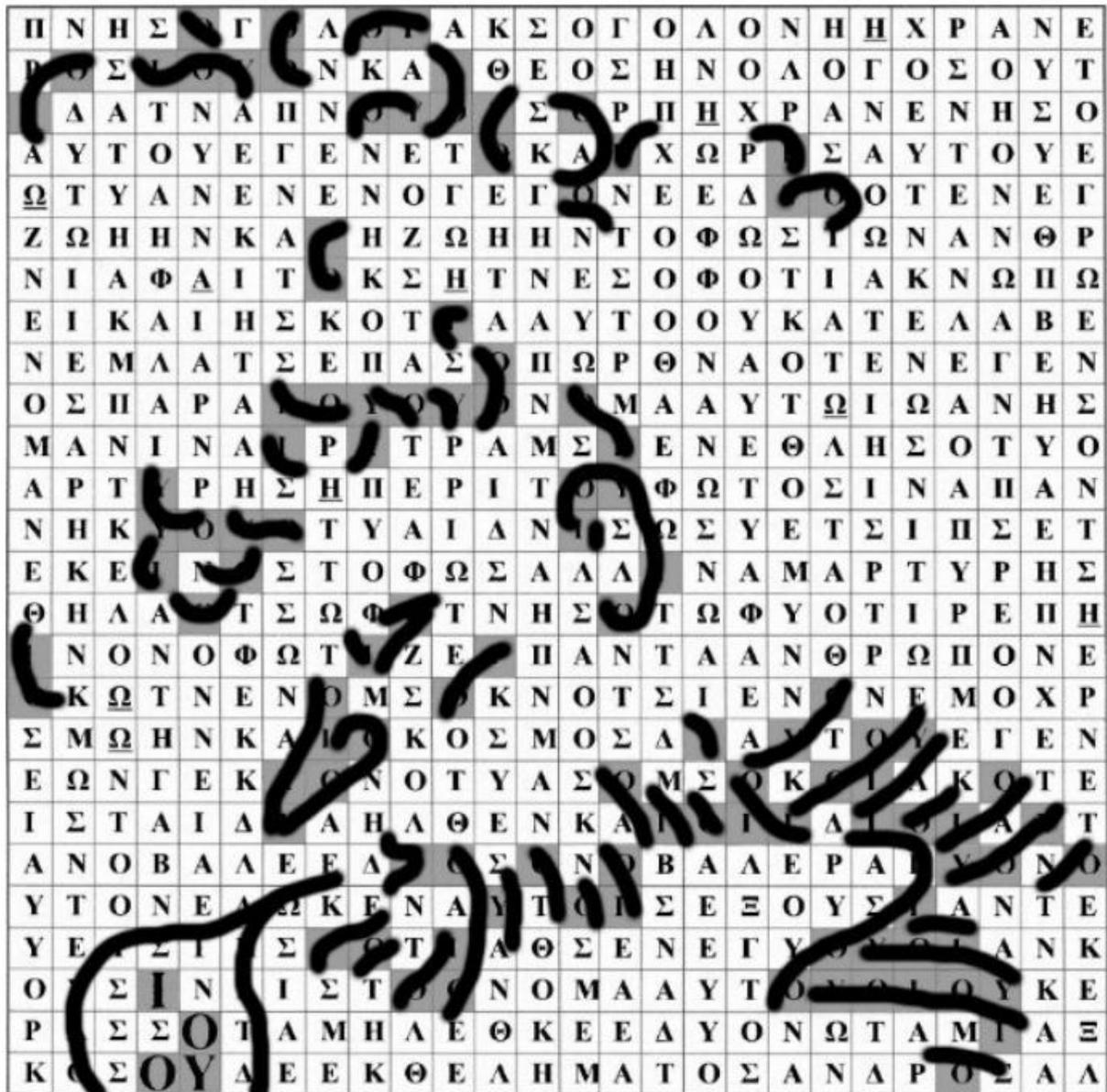
Die Bibel meint aber in Matthäus 24:45 einen treuen und verständigen Diener, der sich nicht um Pöstchen oder gar Machtstellungen mit einer Leidens-Sklavenmiene nach oben schleimt und schmeichelt (früher sagte man besser Knecht, doch damit konnte man wohl nicht so tief scheindemütig rüberkommen). Er ist weder Sklave Gottes und Christi, noch gibt er ein hartes, untragbares Joch an seine ihm anvertrauten Schäfchen weiter, wie ich, so auch du! Oder eigentlich: Wie ich tue als ob, so musst du es wirklich tragen! „Mein Joch ist sanft“, sagte Jesus, „und meine Last ist leicht“. „Nehmt mein Joch auf euch und werdet meine Schüler und ich werde euch Erleichterung verschaffen“. Dem Wort „Sklave“ in einer Bibelübersetzung sollte man immer vorsichtig begegnen. Nur wenn ein Sklaventum gemeint ist, das vom Teufel ausgeht, könnte man vielleicht so übersetzen, wenn dies klar daraus hervorgeht, immer richtig ist aber EBD = Diener, DOYLOS = Diener.



Jetzt ein durch Omega statt Omikron getauschter Code von IOYO und IOY, so dass maximal ein IWYW und ein IWY entsteht. Es ergibt sich im Vergleich zu vorigem Bild ein Kopf eines jungen, einfachen Soldaten. Ein Soldat Christi sollen wir ja alle sein, wenn wir Errettung suchen von Iouo. Was über den Sklaven gesagt wurde, gilt vom Grundsatz her auch für den Soldaten. Die himmlischen Heere werden oft als Soldatenheere Gottes verstanden, und das ist auch richtig. Ein Soldat ist aber hauptsächlich ein Handwerker des Krieges, und liebt Iouo den Krieg? Es heißt: „Er lässt Kriege bis ans Ende der Erde aufhören“ und „unsere Waffen sind nicht fleischlich“ und „wer seinen Geist unter Kontrolle bringt, ist stärker als einer, der eine ganze Stadt einnimmt.“ Krieg und Zwist passt besser zum Fruchteverzeichnis der Früchte des Fleisches in Galater 5, als zu den Früchten des Geistes.

Frieden ist eine Frucht des Geistes Gottes, Krieg wird hier nicht erwähnt. Wir sollen auch als Ziel haben, wie Kinder zu werden. Es gibt zwar heute Kindersoldaten und Kindersoldatenheere (wie schrecklich), aber hat Iouo so etwas gemeint? Man kann Soldat Christi sein als ewiges Kriegführen verstehen, aber auch das ist nicht verständig! Ein Kind schmiegt sich hinein in die schützende Hand des Vaters und der Mutter, es ist als Streithammel ein unerwünschtes Kind. Wir müssen als Ziel in Frieden erfunden werden (1. Tim 1:5), nicht im Krieg. Wenn wir kämpfen, dann nicht mit solchen fleischlichen Waffen, wie: immer das letzte Wort haben zu wollen, immer auf andere herunterzureden. So wird man nie zum unschuldigen Kind der Freude und des Friedens, das Iouo braucht und das nur so zum Ziel des Paradieses des Namens Iouo findet. So ist auch das Bild des Soldaten Christi und Gottes nur ein vorübergehendes, zu bestimmten Zeiten notwendiges Gleichnis, das wie auch „Tempel“ und „Königtum“ einmal nicht mehr gebraucht werden wird, sonst wäre ja sowas schon in Eden von Iouo eingerichtet worden. Deine Unschuld wie ein Kind wird aber ewig gebraucht werden und der Name Iouo im Herzen führt dich dorthin. Hoffentlich bleibt auch dieser ewig dort drinnen!

Moses dachte einmal, er müsse fleischlich für Iouo kämpfen und erschlug einen Feind. Er wurde 40 Jahre mit Exil bestraft, um sein Herz zu retten und seine Unschuld wiederherzustellen. Sein Name bedeutet rückwärts gelesen „der Name“ und weist so indirekt auf Gottes Namen Iouo hin, der oftmals in der Bibel mit „der Name“ bezeichnet wird. Er kämpfte nach den 40 Jahren „Haft“ als ausgezeichnete Diener Iouos für den Namen Gottes weitere 40 Jahre lang und zeigte so, dass er jetzt Iouos Namen fest im Herzen trug. Er hatte seine Lektion gelernt. Es war ein geistiger Kampf mit geistigen Mitteln, sobald er aber wieder durch Jähzorn u. a. weitere Male fleischlich kämpfte, wurde er sofort wieder bestraft von Iouo, der in erster Linie sein Herz retten wollte. Das will er auch bei uns allen! Gib auf dein Herz Acht, denn aus ihm sind die Ausgänge des Lebens. Dazu gehören Liebe und Unschuld.



Hier kommt ein witziges Bild (Code IOYO + IOY + IO). Iouo hat auch Humor, ja, er hat ihn doch erfunden! Das Bild zeigt Iouo wie einen Spassmacher, etwa wie Sam Hawkin in den Karl May Filmen (Ralph Walter). Merkst du, dass diese Bilder nie ein einziges Bild des Kopfes Gottes zeigen, dass also hier nur Visionen, nicht das wirkliche Angesicht Iouos sichtbar wird. David betete einmal, die Gestalt (Angesicht gehört dazu) Gottes sehen zu wollen (Psalm). Moses durfte Iouo nur von hinten sehen. Macht euch kein festes Bild von Gott, sagt der Dekalog, und Johannes schrieb: Hütet euch vor Götzen! Wir sehen hier nur Visionen der Eigenschaften Gottes, durch den Code mit seinem Namen zu sichtbaren aufgezeichneten Bildern geformt, für die Ewigkeit nachsehbar und nachprüfbar, aber keine genauen Abdrücke seines wirklichen Angesichtes. Eben nur Visionen. Variierende Bilder. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte! Gottes Eigenschaften sind hier dem Menschen in

dessen Einfalt verdeutlicht, aber durch geniale Einfachheit in mathematisch aber nicht erklärbarer Weise inspiriert. Stelle dir Gott nicht so vor, sondern ertaste nur die hier gemeinten Eigenschaften.

Hier erscheint witzige Verschmitztheit in positiver Art. Iouo ist halt doch immer der mit längerem Arm. Die Bibel sagt, er spottet seinen Feinden. Die Bibel ist kein Buch der Satire oder des Zynismus, so etwas gleitet schnell ins Fleischliche ab, aber Iouo ist ein Sieger, der dies auch dem Besiegten zeigen kann. Er lacht aber auch über kleine hilflose tollpatschige Puppies, watschelnde Babys und dergleichen vieles, was er ja extra selbst so geschaffen hat, dass man es lustig finden muss. Er hat hier einen Turban von Haaren. Vielleicht macht sich Iouo hier auch lustig über alles, was Menschen als Turbane und Machtzeichen auf den Kopf setzen, um sich aufzuplustern. Das Hohelied sagt über den Kopf der Braut: Das Erkennungszeichen (= Banner) über ihr ist die Liebe ihres Bräutigams. Iouo will keinen Turban oder eine Tiara als Erkennungszeichen, nicht einmal „Krone“ ist immer das, was „Stephanos“ meint. Ich übersetze es eigentlich durchweg mit Siegeskranz. Wäre es nicht schön, sich Iouo und die 144 000 im Himmel nicht mit Krone am Kopf vorzustellen, sondern mit einem Kränzchen aus Gänseblümchen oder Margeriten (= Perle). Blumenperlen sind doch viel schöner und auch lustig anzusehen als richtige Perlen. Blümchen sind doch viel vertrauenserweckender (z.B. Benjamin Blümchen für Kinder und solche, die es bleiben wollen) als Gold in all seiner Kälte und Protz und nur Glitterwerk.

Man kann nicht definitiv sagen, dass Offenbarung 4 nicht auch so von Johannes hätte gesehen werden können! Auch ein älteres verschmitztes Männchengesicht mit einem Kranz aus Gänseblümchen kann eine Vision der Eigenschaften Iouos Gottes sein, wird er so nicht noch viel mehr zum Lieben Gott? Ja, Paradies des Namens Iouo umfasst vieles, viel mehr als der sture eingleisige Pharisäer-Prediger schriftgelehrig gerne zulassen würde! Doch was ist eigentlich ein Paradies? Wie hat uns Iouo dies gelehrt? Einige kurze Gedanken jetzt hierzu:

## WAS IST EIN PARADIES?

PARADIES HEIßT: GESCHÜTZTER GARTEN, EIN WORT AUS DER PERSISCHEN SPRACHE, DAS JESUS ALS PROPHETISCHES WORT FÜR DIE GEREINIGTE ERDE GEBRAUCHTE, DIE VON ALLEM BÖSEN UND SCHLECHTEN GEREINIGT WERDEN SOLL (LUKAS 23:43). EIGENTLICH IST EIN JEDER EINGEZÄUNTER ODER UMMAUERTER ODER DURCH BAUMREIHEN U.Ä. GESCHÜTZTER GARTEN EIN PARADIES. DER ERSTE GARTEN DER WELT IST ABER DER GARTEN SCHLECHTHIN, DEN DIE MEISTEN MIT DEM WORT PARADIES MEINEN. ER WIRD IN DER BIBEL ERWÄHNT UND HEIßT DORT: DER GARTEN EDEN; EDEN HEIßT WONNE ODER BEDEUTET AUCH GLÜCK. MAN MEINT DAHER MIT DEM WORT PARADIES OFT EINFACH EINEN ORT DES GLÜCKS, DER ZUFRIEDENHEIT UND DES WOHLBEFINDENS.

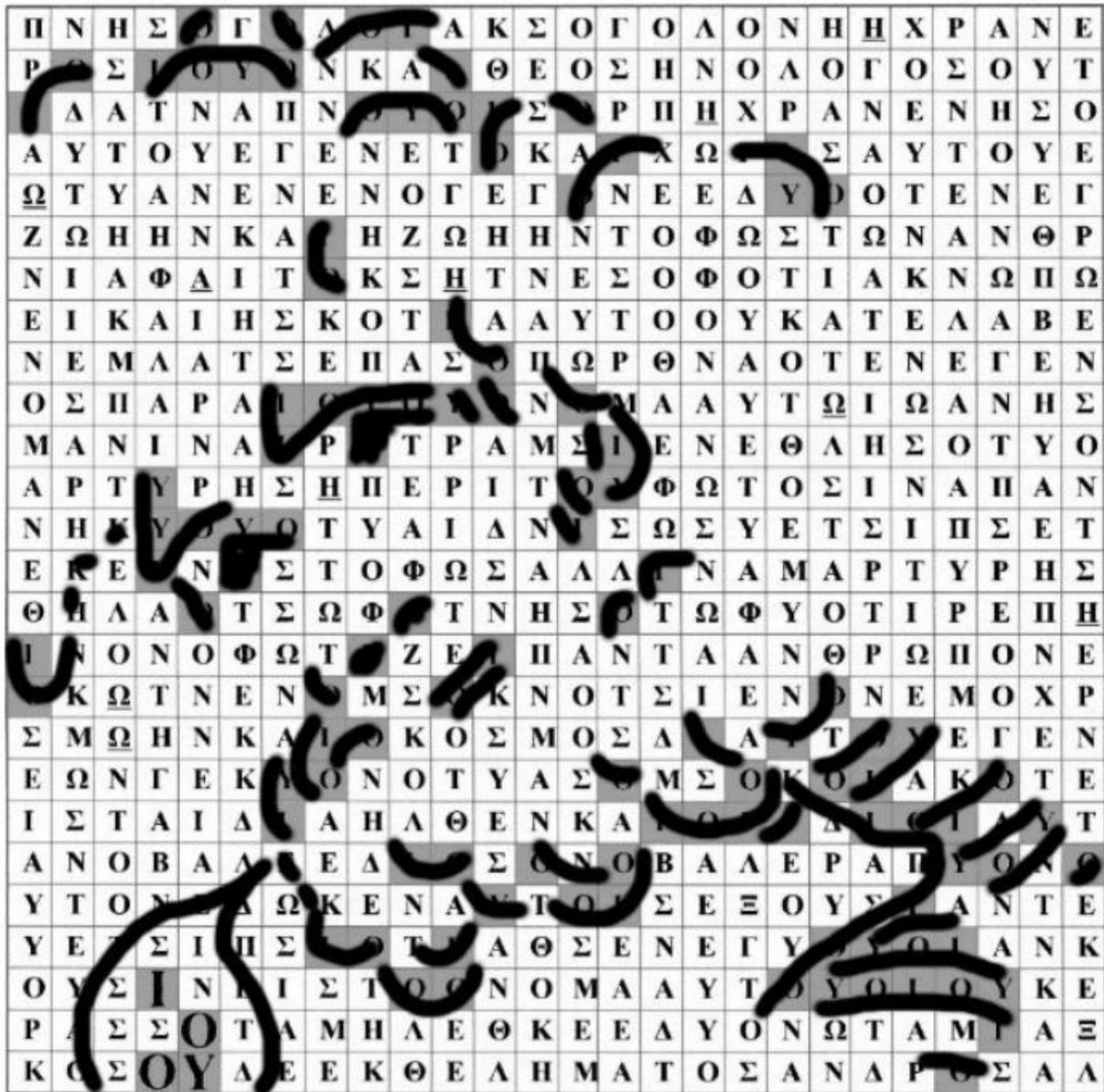
DA DEM MENSCHEN DAS ERSTE PARADIES VON EDEN DURCH BÖSESTUN VERLOREN GING, HAT IOUO IMMER WIEDER EIN KOMMENDES DAUERNDEN PARADIES VERSPROCHEN UND HAT DIES AUCH DURCH VERSCHIEDENE PARADIESBILDER IN DER GESCHICHTE DER MENSCHEN, AUFGEZEICHNET IN SEINEM BUCH, DER BIBEL, VERDEUTLICHT. WIR NENNEN DIESE PARADIESBILDER HIER: DIE PARADIESMUSTER, WEIL SIE ALLE DETAILS ODER MUSTER ENTHALTEN, WIE IOUO GOTT, UNSER VATER IM HIMMEL, DAS KOMMENDE PARADIES AUF DER GANZEN ERDE HABEN WILL. DIESES BÜCHLEIN HIER SCHREIBE ICH, LIEBER LESER, DAMIT DU DIR DIESE DETAILS DES BALD KOMMENDEN PARADIESES GUT VORSTELLEN KANNST UND DEINEN VATER IOUO GUT VERSTEHST.

# EINE ÜBERSICHT ÜBER DIE WICHTIGSTEN PARADIESMUSTER

- 1) Der Garten Eden
- 2) Das Neue Lied
- 3) Das Paradies im Herzen
- 4) Der Sabbat
- 5) Das Sabbatjahr
- 6) Das Jubeljahr
- 7) Das Glück als Thema des Lebens und der Bibel
- 8) Der Paradieswille im Herzen und im Sinn
- 9) Das Gesetz Gottes und seine Ziele
- 10) Das Gesetz Jesu
- 11) Die gereinigte Erde nach der Sintflut
- 12) Die Patriarchen in Gosen
- 13) Israel am Horeb
- 14) Israel auf Wüstenwanderung
- 15) Das verheißene Land Kanaan
- 16) Die Zeit des weisen Königs Salomo
- 17) Die Nachexilzeit nach Babylonischer Haft
- 18) Das geistige Paradies des Christentums
- 19) Die Musik und das Lied als Paradiesersatz
- 20) Dreieinhalb Jahre predigt Jesus das Paradies bis der Tod eine Cäsar wurde
- 21) Hiob, und wie loup ihm ein Paradies gab
- 22) Wolf und Lamm beieinander – der Prophet Jesaja
- 23) Der Weingarten als Paradiesmotiv
- 24) Der Ölberg und der Garten Getsemane
- 25) Das Land Israel überhaupt, im Vergleich zu den Kontinenten der Erde [Jordan entspricht Pazifik, tiefer Graben zu tiefstem Meer]
- 26) Das Urchristentum bis zum Tod des Apostels Johannes
- 27) Das Neue Testament prophezeit keine Trauer mehr noch Tränen
- 28) Die Propheten des Alten Testaments prophezeien das Paradies
- 29) Die Neuen Buchrollen werden dann schon im Paradies geöffnet werden
- 30) Wie Lot bei Abraham ein Paradies fand und warum er es wieder verlor, warum aber Abraham es nie verlor.
- 31) Die Endzeit unter Christi Herrschaft
- 32) Strukturen der Bibel deuten zum Paradies (auch Namensstrukturen „loup“s s.u.)
- 33) Die Prophetie vom Neuen Jerusalem
- 34) Das Land Libanon bedeutet Weihrauchduft und ist ein Vorbild des Paradieses (vgl. Hohelied)

- 35) **Umgestaltungsszene auf Berg Tabor bei Megiddo (=Harmagedon: Berg Megiddos)**
- 36) **Der Name Gottes und einige seiner Strukturen**
- 37) **Die Liebe als Paradieswonne und ihre griechischen und hebräischen Wörter**
- 38) **Die Liebe Gottes – Paradies in uns**
- 39) **Die Liebe Jesu führt zur Liebe Iouos (Joh. 17:6)**
- 40) **Die Liebe der Geschöpfe, wie es geplant wäre**
- 41) **Die Frau Gottes und Jerusalem**
- 42) **Die Familie, die Heimat des Herzens (Home is where the heart is)**

**SIEHE SEITE 70** aus o. g. Buch



Code IOYO und IOY und IO, das gleiche wie zuvor, aber eine andere  
 Sehweise. Hier wird aus dem älteren verschmutzten Männchen durch anderes  
 Hinsehen der Uralte an Tagen (Daniel 7:9)

Weißes Haar wie Wolle, sorgenvolle Augenbrauen, aufmerksam wache  
 Augen, das Ohr gut sichtbar, ein Vollbart großer Länge ebenfalls weiß wie  
 Wolle. Der Ausruf unseres aus der Ewigkeit stammenden Vaters ist „lou“, als  
 ob er daran mahnend erinnern wollte, doch den Namen zu gebrauchen als  
 Eingang ins Paradies. (Joel 3:5; Apg 2:21; Röm 10:13). Er lächelt kaum, ist  
 gespannter Lippen und hat eine überlegende und überlegene Miene. Aber er  
 ist väterlich, blickt nach vorn und sucht etwas am Horizont (eine Art  
 Teichoskopie). Es ist vielleicht die Ewigkeit, in die er prophetisch blickt, oder

aber die Rettung seiner Schöpfung oder seine Frau der Zukunft. Er ist souverän, hat alles im Griff und im Blick, lässt uns auf ihn paradiesisch sicher vertrauen.

Wenn man diesen Uralten erblickt, denkt man sofort an Johannis Worte zweimal im ersten Brief: Gott ist Liebe (1. Joh 4:8,16). So stellt man sich personifizierte Liebe vor! In einer Krankheit, wie ich sie seit nunmehr 47 Jahren trage, ist ein solches Vertrauensbild ein Paradies für sich! Ich habe schwere schizoaffektive Psychose getragen und Schizophrenie. Oft von Bipol-artigem Wanken von Manie zur Depression. Wie oft konnte man sich an Jesus erinnern, der wohl aus völliger Überlastung heraus sagte, zweifelnd an seinem Werk: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“, was höchst depressive Stimmung ist.

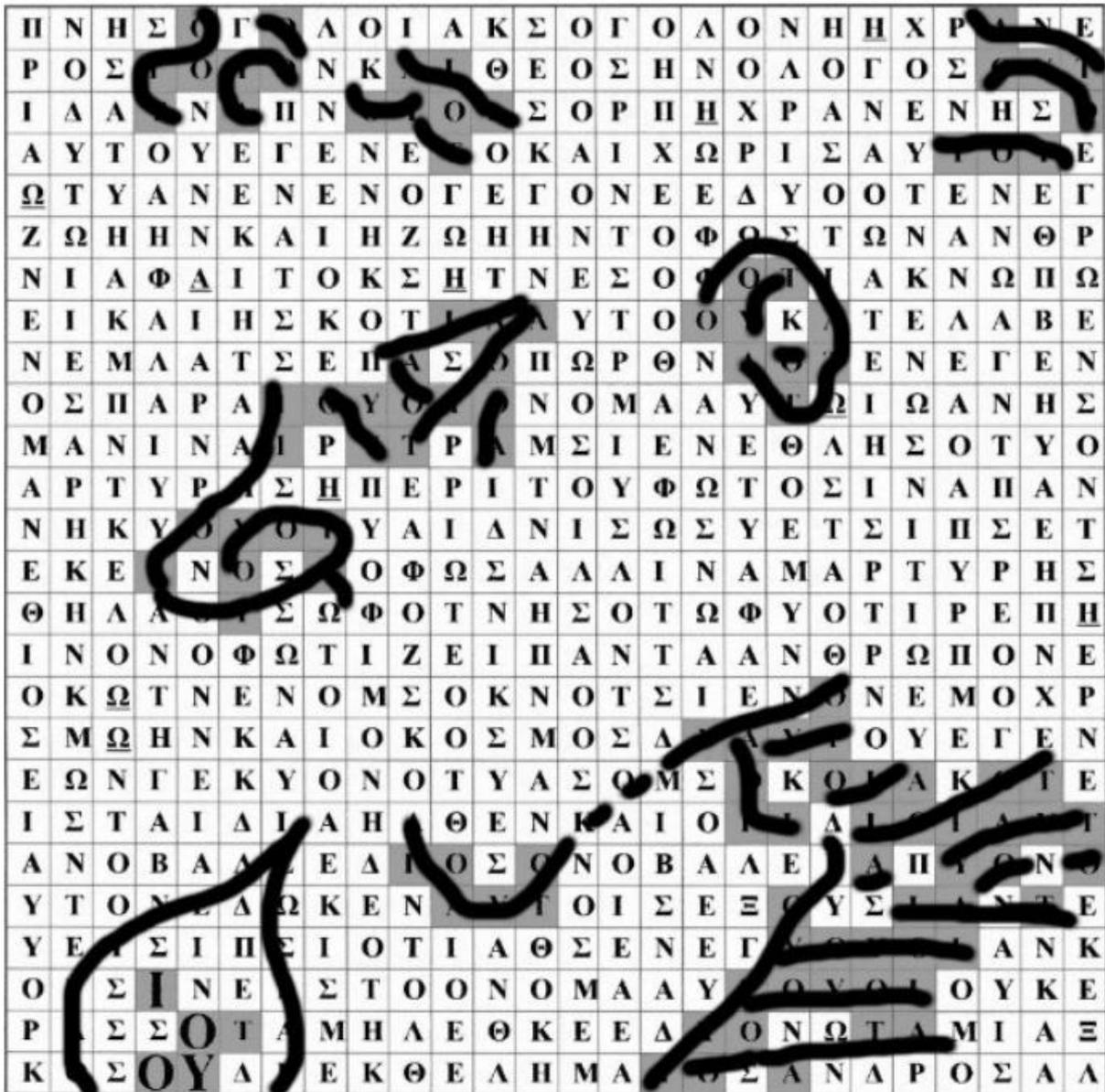
Es ist kein Unglaube, lediglich eine Folge von Überlastung, zu der Paulus bemerkte: „Wenn ich schwach bin, bin ich mächtig.“ Wann war Jesus denn mächtiger als in dieser Stunde? Trotz totaler Überlastung, Sorge, Schmerzen, düsteren Gefühlen und Verzweiflung eines Exkommunizierten aus seinem ihm liebsten Volk, für das er entschlossen war zu sterben, tat er sein ihm Äußerstes und fühlt plötzlich nicht mehr die stützende Hand seines liebsten Vaters, fühlt sich verlassen.

Auch die Apostel zweifelten an sich einmal: „Bin's ich?“, was höchst depressiv klingt. Und jeder, der den Weg nach oben heute geht, muss irgendwie mitleiden, damit er auch verherrlicht wird. Doch man darf nicht die Verherrlichung suchen, sondern die Liebe, die sich immer duckt, klein macht, und die Unterordnung sucht unter dem, der Liebe ist, und dazu aufopfernde Arbeit. Mein Leiden war und ist viel die Angst (Röm 8:35) im Wechsel zum Eigentlichen, dem völligen Vertrauen. Es ist schizophren, wenn man das nur hört; aber so ist eben meine chronische Krankheit, die heute viele betrifft.

Es ist also nicht mangelnder Glaube (= Vertrauen), sondern ein Leiden, um einmal von oben für solche da zu sein, die auch so gestrickt wurden. Der Name Gottes Iouo war aber in meinem Leben ein Zentralanliegen schon ab meinem zwölften Lebensjahr, als ich zum ersten Mal „Jehova“ hörte und las und dabei das hebräische Tetragrammaton sah. Warum fehlt der vierte Buchstabe des Namens Gottes, das h? Mein Name Niedenführ darf nie ohne h geschrieben werden, warum glauben Menschen, dies bei dem allerheiligsten Namen Gottes tun zu dürfen? Ich betete sofort zum lieben Gott: Wenn du es willst, will ich in meinem Leben für dieses, dein fehlendes h, kämpfen.

So wurde dies das Tragende meines Lebens bis heute, wo ich in vier Wochen 67 werde. Mit 19 ließ ich mich taufen und sagte zu Gott: ich bin bereit, für dich ein KZ zu erdulden oder auch eine Krankheit, wie sie mein Pionier-Freund André hat, eine Schizokrankheit. Nach einem halben Jahr wurde ich schwerstens nervenkrank und bin es bis heute. Ich lernte noch in der Uni, übte ca. fünf Jahre einen Beruf aus trotz Krankheit in der Bautechnik und war auch insgesamt (immer zwischendurch) Vollzeitprediger, lernte Fremdsprachen zum Predigen, las die Bibel dutzende von Malen in solchen Sprachen und im Urtext, wurde, weil ich den Namen Iouo lieben gelernt hatte und seine Wirkung auf mich, den Kranken erlebte, von der Gemeinde derer exkommuniziert, die einen falschen Namen als Label bewahren wollten: reine PR-Strategie einer Religionspolitik!

Es macht aber etwas, wenn man als Kranker plötzlich schlechten Geist im Herz spürt, wenn man den falschen Namen liest oder hört. Das war kein Namens-Paradies des Geistes! Der richtige Name Iouo ist aber ein Katalysator für alles Gute in deinem Herz und vertreibt das Schlechte. Liebe, Wahrheit, Früchte des Geistes, Weisheit, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Verständigkeit wird durch diesen Katalysator oder Glücksauslöser in dein Herz getragen. Wie kann ein Name mit vier Buchstaben etwas geistig Großes auslösen? Das Wort Gottes ist lebendig und übt Macht aus! Der Name Gottes ist das wichtigste Wort darin! Das ist der Grund! Ein Jehova(h), ein Jahwe(h), ein der HERR, ein Herrgott, ein ER, ein Ewiger, ein Ieue, ein Jehwih und ein Jehwah und so weiter sind alle keinesfalls das Wort Gottes! Sie sind nicht lebendig. Sie sind tot, kein Teil der Bibel, ohne heiligen Geist! Sie machen krank. Glück kommt nur vom einzig richtigen Namen Iouo, dem alleinigen Namen Gottes und der Erfüllung der Prophezeiung aus Sacharia 14:9, wo gezeigt wird, dass zur Zeit des Tages Gottes der Name wieder nur einer sein wird, so wie der wahre Gott nur einer ist. Dieser Tag steht jetzt bevor und der Anfang von Jesaja sagt, dass dann alle Völker zu diesem einen Namen und der einen einzig richtigen Anbetung in Geist und Wahrheit, ohne Königreichssaal oder Kirchen oder Tempel, strömen werden, weil sie würdig erachtet wurden Harmagedon zu überleben, das jetzt kommt. Komm, Herr Jesus, und Komm, lieber Vater Iouo! (Jesaja 1-3; Maleachi 3; Micha 4:5; Offenbarung 22:20,21)



Das Codebild mit IOYO + AOYO + TOYO erinnert mich ein wenig an mein Inneres, meinen Gemütszustand in besonders kritischen Zeiten meiner Krankheit: Das Bild eines jungen Mannes (könnte auch eine Frau sein), ohne Lächeln, ohne Mund, schweigend, starres Auge, weinerliche Kontur, kleines Ohr, das Erschreckendes hört, ungepflegt, aber louo anflehend: Angst, Angst, Angst! Nicht solche Angst wie Böse, sondern wie Angstschauer, die wie Fieber dich überfallen und auf die du keinen Einfluss hast.

Der Ruf louos zur kleinen Herde „AL TIRA! Fürchte dich nicht!“, kann nicht wirkungsvoll umgesetzt werden. Du bist machtlos über dich selbst. Das Bild erfreut mich trotzdem. Es zeigt: Der Gläubige ist nicht allein. Iouo, dein Vater, kennt das alles, er plant dies in seinen Rettungsplan mit ein!

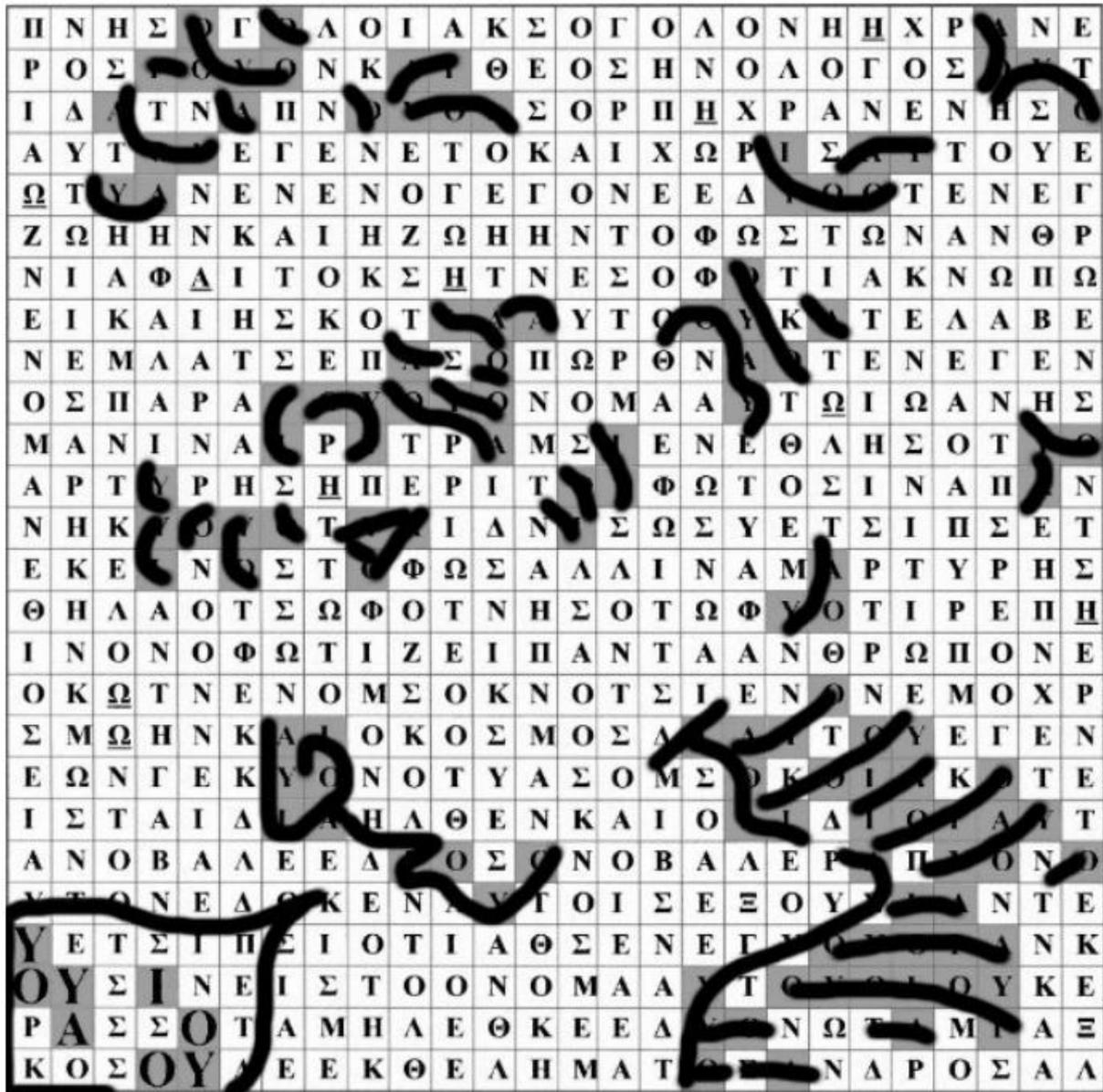
Ein solches Bild ermahnt mich, doch nur unbedingt meine Psycho-Medizin regelmäßig immer zu nehmen, die Hand Gottes darin zu sehen und dankbar für alle psychiatrische Behandlung zu sein und keinesfalls auf solch religiös fanatischen Verbrecher zu hören, die dich vor Psychiatrie, angebliche Drogenmedizin und ungläubige Ärzte warnen und dich so in immer tieferen Strudel in die Depression bis hin zum Selbstmord treiben. Im Bild ruft nicht umsonst der Kranke flehend zu Iouo, wenn er auch sonst nichts mehr sagt oder gar sagen kann! Iouo schütze mich vor diesen Kriminellen und Totschläger-Ältesten wie ich sie in der JW-Org zu Hauf erleben musste!

Habe auch keine Angst vor der Nervenklinik! Auch sie kann für solch Kranke eine kleine Tür zu einem bisschen Paradies-Lichtblick in ihrem Dunkel der Krankheit sein. Es gibt viele interessante und beruhigende Therapien, viel verständnisvolles Personal, Sport, Tanz, Brettspiele, Schach, TV, u.v.a.m., was etwas Licht in dein Leben bringt. Ich sage das auch in dem geheimen Wunsch, viele meiner ehemaligen ZJ-Brüder (ich bete täglich für sie alle), von denen ein Drittel schwer nervenkrank ist, lesen diese Zeilen vielleicht, wenn auch geheim! Es könnte ihnen sehr helfen.

Doch noch etwas über das Paradies: Viele Paradiesmuster hat als vorläufige Paradiese, sozusagen als Provisorien, Iouo geschaffen. Das größte Paradies aber war er selbst und damit auch sein Name als sein verlängertes Selbst. Für mich war das Gebet, besser wurde das Gebet, zum Schönsten meines Lebens. Mit nichts möchte ich das tauschen, wenn ich auch mit Ehe, Kindern, Enkel, zweimal Zwillingen, Haus, liebsten Eltern u.v.a.m. reichlichst gesegnet wurde.

Jesus Christus war ebenfalls ein Größtparadies und alles, was er vermittelt, ist paradiesisch. Das Paradies war also immer parat. Johannes 1 zeigt dass Jesus Licht war, das als Leben für uns von der Dunkelheit nicht überwältigt (wohl nicht einmal beeinträchtigt) werden konnte. Im Licht wandeln, also mit Iouo und Jesus wandeln, heißt also nicht Hörigkeit zu irgendeiner Religion der Menschen, sondern in Harmonie mit dem Wort Gottes, der Bibel im hl. Geist zu leben. Und interessanterweise heißt auch Jesus selbst: „das Wort Gottes“ und „das Wort“. Jesus = IOUJE = „Iouo ist Rettung = IJUE. Das ist auch der Name Gottes, nämlich Rettung. Der Name IOUO ist in Jesus gemäß Exodus 23:21, und das macht Iouo sehr empfindlich, wenn man dann nicht auf Jesus, unser Haupt und unseren Führer, hört. Lies doch die ganze Bibel, es ist wie Jesus das Wort Gottes, es ist wie Jesus einmal gesehen zu haben und er sagte ja auch, wer mich sieht hat auch den Vater gesehen. Eine Empfehlung: in [www.iouo.de](http://www.iouo.de) gibt es sie in mehreren Sprachen mit dem reinen Namen Iouo versuchsweise ausgebessert.

**SIEHE SEITE 74** aus o. g. Buch



Code diesmal: IOYO + IOY zusammen mit AOYO + AOY

Es könnte eine Frau sein, die ausruft, IOUO und AOY, was wie „Aua“ als Schmerzschrei klingt. Ein Schmerzschrei zu IOUO?

Es ist eine junge Frau, hübsch, welliges Haar, zurückhaltende Miene. Oder es ist ein Engel materialisiert? Engel sollten aber nicht als frauenähnlich dargestellt oder verstanden werden. Sie sind männlich in der Bibel; ob ihnen Iouo einmal weibliche Engel beigesellt als neue Schöpfung, sagt die Bibel nicht. Doch es gibt ja auch junge Männer, die weibliche Gesichtszüge haben. So mag es auch bei materialisierten Engeln möglich sein. Dann ist der leicht von oben her kommende Blick und das geneigte Gesicht vielleicht ein Zeichen, dass dieser Engel direkt vom Himmel her zu uns herabkommt, um uns beizustehen. Ja der Glaube an den Namen Iouo führt auch zum Glauben

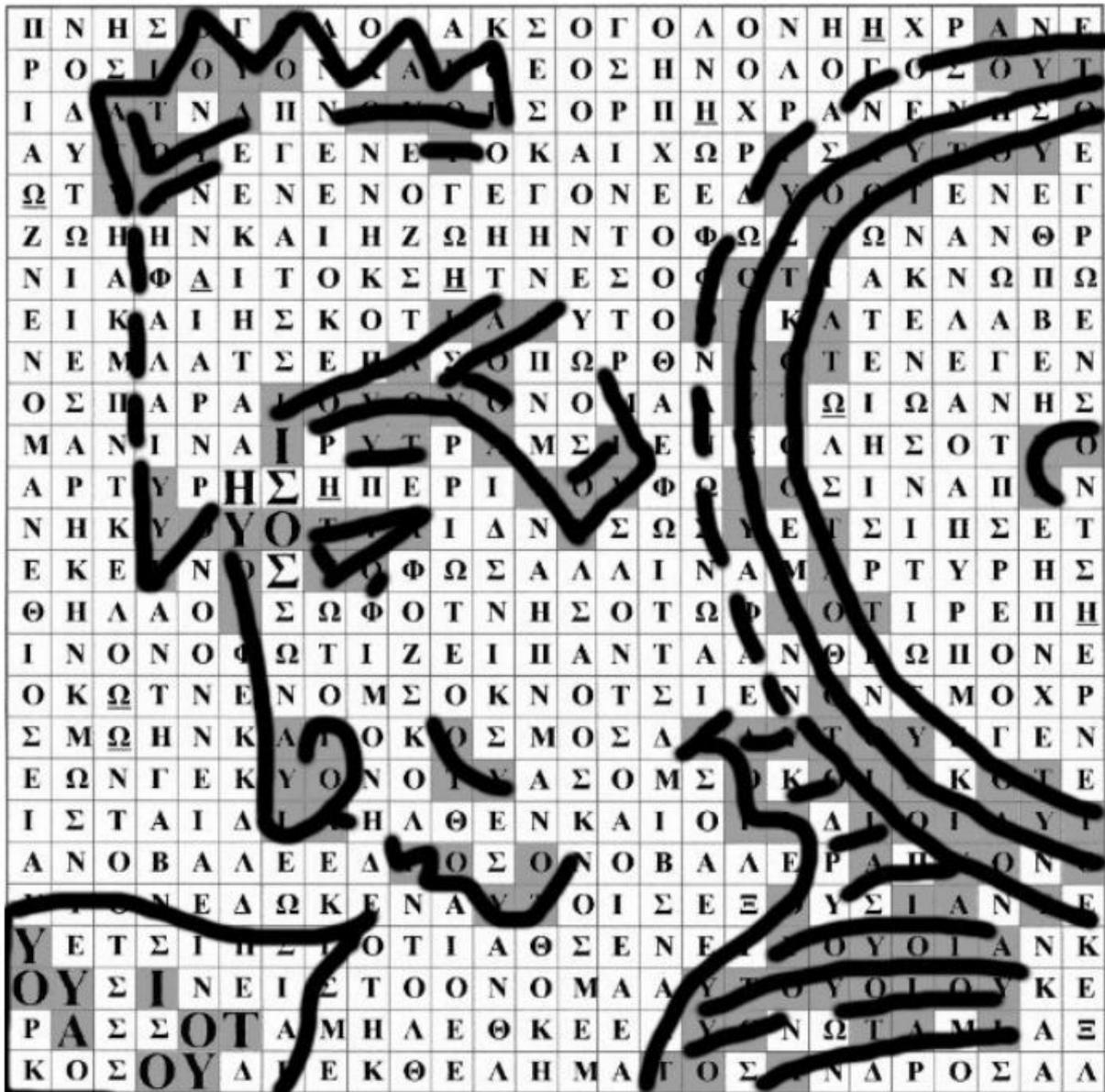
an Engel, die aber, wie auch Jesus, nie angebetet werden dürfen. Dekalog erstes Gebot zeigt dies und auch Matthäus 4:8-10, als Jesus um Anbetung vom Teufel angegangen wurde für das Bestechungsgeld der Weltherrschaft.

Ja, der Teufel ist trotz des inthronisierten Königs Jesus immer noch ein von Gott geduldeter Herrscher der Welt um der Klärung wichtiger Streitfragen willen. Er hat auf alle Menschen Einfluss. Weltherrschaft hat der Teufel schon vielen angeboten, manche, ja sehr manche, gingen darauf ein. Fast alle große Politik und Religion sucht Weltherrschaft und Einfluss-Macht über so viele Menschen wie möglich. Politik und Religion haben nichts von Jesus gelernt, der sagte, mein Königreich ist kein Teil dieser Welt. Wer Weltherrschaft will, kann dies nur von Teufels Gnaden erhalten. Zur Zeit löst China die USA in diesem Punkt ab.

Jesus will auch heute noch keine Weltherrschaft, auch wenn er 1912 als König über die Erde von Iouo im Himmel inthronisiert wurde. So jedenfalls habe ich es erforscht (siehe mein Daniel-Kommentarbuch). Er will nur Umsetzer des Willens Gottes auf die Welt sein; auch wenn er König heißt, ist er doch eigentlich nur Diener des Guten für Iouo und für dessen Kinder, die Menschen. Er lässt seine Hand des Dienstes und der Liebe nicht ruhen (vgl. Sprüche 31 besonders Vers 13), er gleicht dem Boxer-Arbeitspferd aus George Orwells Farm der Tiere! (Animalfarm). Bis zur Totalerschöpfung Liebe, Liebe, Liebe; stets wissend, dass Gottes Liebe weit weit mehr tut.

Er könnte leicht selbst dieser junge schöne Engel des obigen Bildes sein, der auf Iouo hinweist und uns zur Hilfe eilt, bzw. fliegt, herabstürzend vom Himmel, wie einst Michael, der dem Gabriel gegen den bösen Dämonenfürsten des Weltreiches Persien zum Beistand eilte. Kein Engel war damals so mutig wie Michael. Ja auch Engel können trotz Vollkommenheit Fehler machen. Sünde ist nicht dasselbe wie Fehler.

**SIEHE SEITE 76** des o. g. Buches



Code hier: IOYO + IOY mit AOYO + AOY mit TOYO + TOY

Dieser Soldat-Engel kann leicht erkannt werden durch seinen runden Flügelabschluss und einen Helm, der einen Kronenabschluss hat. Deshalb ist es wohl der König und Anführer der himmlischen Heere: Jesus Christus. Das bestätigt sich durch das deutliche Erscheinen des Namens IÄSOUS (= Jesus auf Griechisch) zwischen seinen Augen (hier ist das IÄSOUS mit vergrößerten Buchstaben markiert). Die Bibel spricht oftmals von einem Zeichen an der Stirn oder zwischen den Augen (Exodus 28:36-38; 5, Mose 6:8; Matthäus 23:5; Offenbarung 3:12; 7:9; 9:4; 14:1,9; 17:5; 20:4; 22:4)

Jesus ist der größte Soldat Iouos, der aber verstand, dass Soldatsein keine ewige Zukunft haben darf und kann. Ein Soldat, der mitdenkt! Kein höriger Befehlsempfänger, aber durchaus absolut gehorsam, aber aus Liebe, aus

Freiwilligkeit und aus dem Verstehen heraus, um was es geht. Auch dieser Engel kommt von oben her zu uns. Jesus jagt uns zur Hilfe. Wie ein besorgter Vater, wenn seinem Kind etwas zugestoßen ist, kommt er herangeschossen.

Wir müssen uns diesem Engel-General Jesus Christus (mit Krone eines Königs, der selbst allen Heeren voran für seine Schäflein in den Krieg zieht > Offb 12:7-9) wirklich sehr tief untergeordnet seiend wie auch unter Iouo einschätzen und wir, als noch so großer Soldat Christi, sollten niemals vergessen, wie weit wir doch wirklich Jesus unterlegen sind. Sich als klein zu denken und zu fühlen, ist immer der richtige Weg. Der Eingang zu allem Göttlichen ist immer ganz unten, nie ganz oben. Mach deinen Eingang klein, sonst suchst du einen Sturz, mahnt die Bibel. Das gilt allen gegenüber, nicht nur diesem Riesen-Engelkönig Jesus gegenüber. Jesus lehrte, wir sollen die anderen größer achten als uns selbst, und schimpfte seine Jünger jedesmal, wenn sie stritten, wer wohl der größte unter ihnen sei. Behandle alle, als seien sie höher als deine Augenhöhe. Von jedem kann man etwas Höheres entdecken, als man es selbst kann, man kann von jedem etwas lernen. Jesus deutete auch auf ein kleines Kind und sagte: so müsst ihr sein, nicht wie die Herrscher der Welt, die alle den ersten Platz suchen und für sich beanspruchen. Kinder streiten sich höchstens über Spielzeug, seltenst über die Frage: Wer ist größer? Das zählt im Sandkasten nicht. Wir alle sind im Sandkasten dieser Welt nur kleine Lichtchen und bedeutungslose Kinder, doch Iouo hat Stärke aus dem Mund von Unmündigen und Kindern gegründet, um das Weise dieser Welt zu beschämen. Ich weiß, was es heißt, als Nervenkranker für unmündig gehalten zu werden.

Aus diesem Grund schrieb der Apostel Paulus: „Wenn ich schwach bin, bin ich mächtig“. Doch er wurde meist auch als Schwacher und Verächtlicher behandelt und rümpfte über sein Auftreten die Nase. Erst nach seinem Tod wurde er eigentlich berühmt, aber auch darum wäre es nicht gegangen. David betete zu Iouo, seinem Gott: „Lass mich in meinen eigenen Augen klein sein!“ Er schoss zwar Riesenböcke, doch er verlor nie die tiefe Liebe zu Gott, der ihn als „einen Mann nach seinem Herzen“ bezeichnete. Wenn ich alle meine Sünden und Fehler deutlich schreiben würde, würde man bestimmt nicht mehr auch nur soviel von mir halten, dass man etwas von mir Geschriebenes lesen wollte. Und die Bibel verheißt: „Es ist nichts sorgfältig verborgen, was nicht aufgedeckt werden wird“. Also geht es niemals um Größe sondern um das überhaupt Ewig-Leben-Dürfen. Und um mehr sollte eigentlich kein Christ für sich kämpfen, zum Beispiel nicht um eine hohe christliche Stellung.

## **EIN KURZER EINSCHUB UND ABRISS ZUM THEMA SÜNDE:**

„Wer sagt, er habe keine Sünde, in dem ist die Wahrheit nicht in ihm.“ So zeigt es der Apostel Johannes in seinem ersten Brief. So eine Arbeit, wie ich sie tue, ist völlig fehlerfrei oder völlig sündenfrei gar nicht möglich. Bei der Menge der Worte fehlt Übertretung nie. Ich flehe zwar um Gottes Leitung, aber dies ist nicht möglich bei einem Sünder in absoluter Weise, und alle Menschen sind Sünder. Nur Jesus war es nicht. Deshalb ist eine Aufteilung des Christentums in soziale Liebe und Liebe durch das Wort schon in den ersten Tagen nach der Ausgießung des heiligen Geistes zu Pfingsten 33, also der Gründung des Christentums, erfolgt. (Apg 6:1-7). Der Wortdienst aber ist gemäß Jakobus nicht fleckenfrei. Das kann nur ein Sozialdienst sein. Solchen Dienst führen oft Nonnen durch (Jak 2:5), das Lieben des Schwachen, der Witwe und der Waisen in ihrer Drangsal (Jak 1:27). Das ist völlig fleckenlos in den Augen des lieben Gottes, unseres Vaters (Jak 2:15-17). Reue sollten aber alle Christen nie verlieren, und ich habe immer versucht ein reuevolles Herz bewahren. Daher soll man mir ganz offen sagen, was ich alles falsch mache. Danke.

### **Fortsetzung der eigentlichen Betrachtung**

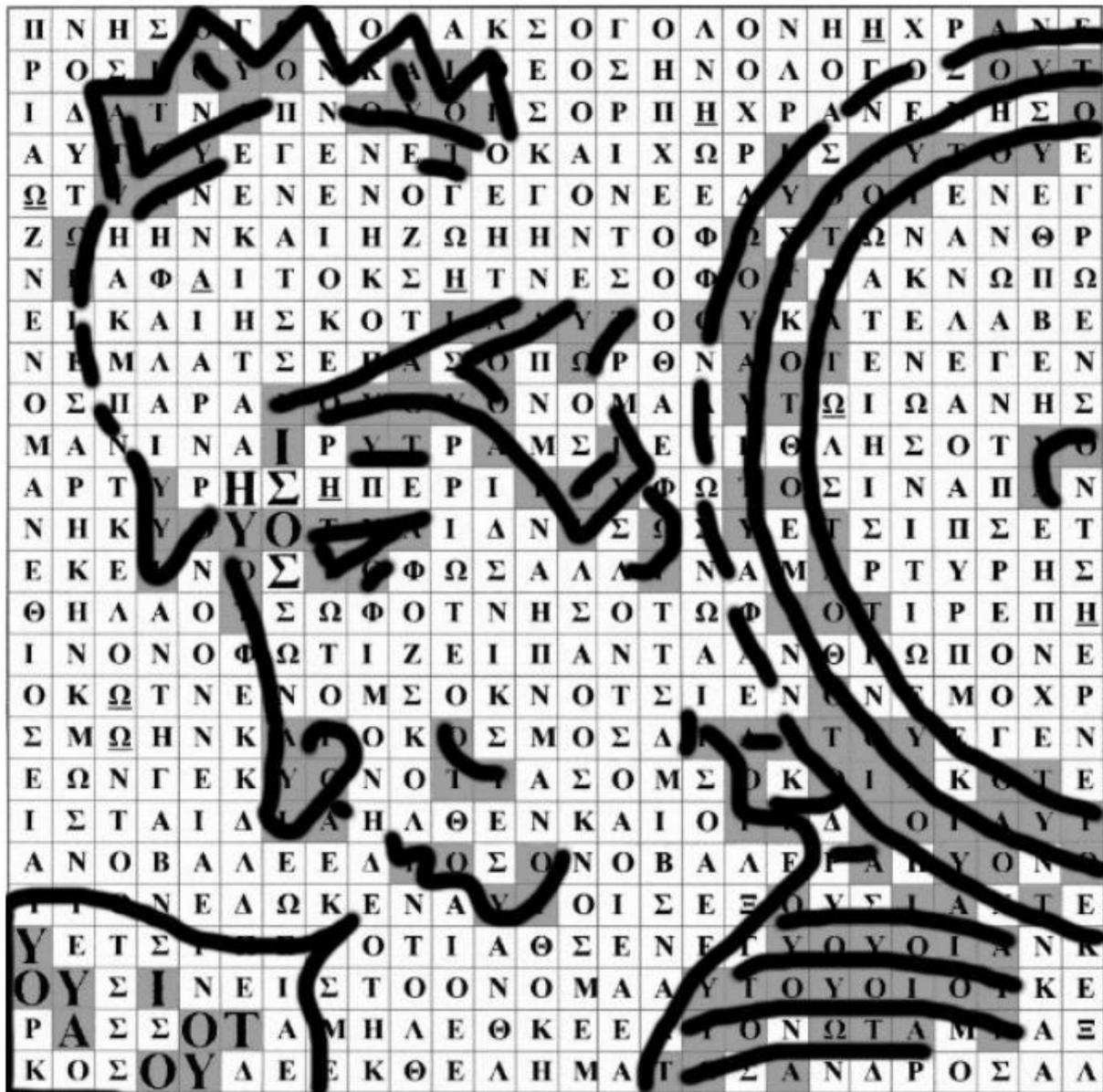
Doch Liebe versagt nie! Iouo, der Liebe ist, kämpft mit Liebe und regelt alles in und mit Liebe. Seine Liebe gipfelt in blutendem Herz wegen des Opfern seines so geliebten Sohnes. Dieses Jahr (es wurde 2016 geschrieben) wurde genau das 1984te Abendmahl gefeiert (inklusive erstes Abendmahl im Obersaal vor Jesu Tod). „1984“ ist ein Buch von George Orwell über eine zukünftige Welt. Auch viele andere Literatur und Musik suchen eine bessere zukünftige Welt oder warnen vor einer Schreckenszukunft. In Wirklichkeit ist die Bibel auch ein Buch über eine neue bessere Welt. „Dein Wille geschehe genauso wie im Himmel so auch auf Erden!“ und „Dein Reich komme!“, sind Gebetsmuster Jesu für uns. Das trifft den Grundnerv jeden Menschens.

Nur die Bibel ist keine bloße Vision einer Traumwelt. Alles ist real. Für manche erschreckend real, doch für einige vertrauenserweckend real. Doch jeder sucht ein Stückchen Paradies, so dass die Paradieslügner leichte Beute machen können. Besser ist alles reale, wie der Name Gottes Iouo eine geschichtliche Realität ist (Tetragrammaton verglichen mit Pistis Sophia, s.o.) und die niemand zur Beute machen kann. Iouo selbst ist nämlich mit diesem Namen verbunden, und Gott kann nicht lügen.

Der Schlüssel ist also Gott selbst zum Finden des Paradieses. Er wird auf dem Weg: „Jesus – Liebe – Name Iouo“ gefunden, was ja alles mit Iouo in Verbindung steht, ja eines ist. Wenn wir also die Kampfmethodologie Iouos mit

Liebe als Soldaten Christi nachahmen wollen, müssen wir „Jesus – Liebe – und Name Gottes“ und alles, was von diesen ausgeht, zu unseren Waffen machen. Ja Jesus und Iouo, so sagte es Jesus selbst, sind eins (aber weder zweieinig noch Teil einer Dreieinigkeit, beides Begriffe, die nicht in der Bibel vorkommen, die Jesus und auch die Juden nie lehrten, und die erst Jahrhunderte nach Jesu Tod bei der beginnenden Abtrünnigkeit vieler Christen aufkamen – nachweislich!). Deshalb gilt das, was wir jetzt gezeigt haben auch genauso für das letzte Bild der Namen-Kodierung, das hier noch gezeigt werden soll, welches aber dem letzten fast identisch ist, aber offenbar diesmal nicht Jesus, sondern den höchsten Heerführer Iouo Zebaut (= Iouo der Heerscharen) darstellt.

**SIEHE SEITE 79** des o. g. Buches



Code dieses Mal: IOYO + IOY mit AOYO + AOY mit TOYO + TOY mit der möglichen Ersetzung von Omikron mit Omega, also maximal: IWYW + IWY mit AWYW + AWY mit TWYW + TWY

Es ist nur eine ganz leichte Veränderung zum vorherigen Bild festzustellen, so wie ja auch Jesus ein Spiegel-Abbild Iouos ist und doch ist der Unterschied wie zwischen Massivgold und Goldauflage (vgl. Gnadenstuhl oder Bundesladendeckel mit Bundesladenkasten-Unterteil in ihrem Konstruktionsmaterial). Da dies jetzt ein spiegelgleicher Soldat nur mit Omega-Austausch also dem letzten und Ziel-Buchstaben des Alphabethes nämlich Omega ist, handelt es sich offenbar um Iouo selbst, diesmal der größte Soldat. Der größte Alpha und Omega, den es gibt!

Es ist vielleicht auch kein Flügel an der Seite, sondern ein Schild. Iouo wird zwar in den Psalmen als mit Flügel dargestellt, doch er fliegt ja oft auf Cheruben, oder mit vier Cheruben in seinem himmlischen Wagen aus Hesekiel. Das Schild beschützt gemäß Epheser 6 (Waffenrüstung des Glaubens) das Herz vor feurigen Pfeilen. Der Teufel hat unzählige Feuerpfeile auf seinen Vater Iouo abgeschossen, er, der Ankläger alles Guten. Sein Kampf gegen den wirklichen Namen Gottes „Iouo“ enthielt allein unzählbar viele Pfeile voll feurigen Gifts, das die Herzen vieler Menschen und auch Engel zu Fall brachte. Die Religionen, die ins innerste geistige Herz hinabtönen können und das innerste Ich eines Menschen erreichen, waren immer schon willigste Werkzeuge des Kampfes Satans gegen den allerheiligsten Namen Iouo und das Paradies, das dieser Name im Herz auslöst. Das Paradies des Namens Gottes. Iouo – ein Paradies für sich!

# Anhang